



Lebenshilfe

Kempen (Allgäu)

*Solidarisch handeln.
Selbstbestimmt leben.*



**Blickpunkt
Lebenshilfe**

**Ausgabe
1/2026**

Inhalt

Unser Leitbild – das ist uns wichtig.

„Es ist unsere Vision, dass Menschen mit ihren besonderen Bedürfnissen und Behinderungen hier in der Region selbstbestimmt, würdig und geachtet inmitten der Gesellschaft leben. Wir bieten ihnen in jedem Alter Raum und Unterstützung für ihre Entwicklung und Lebensentfaltung. Wir wirken in der Gesellschaft für die Bereitschaft, Menschen mit Behinderung vorbehaltlos anzunehmen. Gemeinsam mit behinderten Menschen, ihren Eltern, Angehörigen, Freunden und Betreuern sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten wir alle an der Verwirklichung unserer Vision und unseres Auftrages.“



Wir wollen, dass alle Menschen mit Behinderung hier in Kempten ein gutes Leben haben können.

Wir wünschen uns:

- Alle Menschen können überall mit machen.
- Alle Menschen bekommen die Hilfe, die sie brauchen.
- Alle Menschen bestimmen selbst, wie sie leben wollen.

Alle Menschen bekommen Hilfe.

Es ist egal, ob die Menschen noch Kinder sind oder Erwachsene oder alte Menschen.

Wir sagen allen Menschen:

Menschen mit Behinderung gehören dazu.
Menschen mit Behinderung sind wichtig.
Das ist unser Ziel.



Lebenshilfe
Kempten (Allgäu)

*Solidarisch handeln.
Selbstbestimmt leben.*

Verein

Firma iPEK unterstützt die Lebenshilfe	4
Danke an die ehrenamtlichen Helfer*innen	5
Jahresabschlussfeier 2025	6
Was ist das Strategieteam Gesundheit?	8
DANKE für Ihre Spenden!	9
Neuer Betriebsrat	12

Informationen aus den Bereichen

Wohnen	13
Offene Hilfen	22
Tagesstätte	32
Schule	42
Frühförderung	48
Stiftung Lebenshilfe	55
Allgäuer Werkstätten	58

Ansprechpartner*innen

Kooperationen

Gutes tun mit Spenden

Formulare

FOTOS | IMPRESSEUM

Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu
St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu)

Vorsitzender Bernhard Schmidt
Geschäftsführung: Christine Lüddemann und Benjamin Fackler

Telefon: 0831/52354-0

E-Mail: info@lebenshilfe-kempten.de

Internet: www.lebenshilfe-kempten.de

Redaktion: Sophie-Isabel Gunderlach und Chiara Wutzke (Öffentlichkeitsarbeit)

Fotos: Wenn nichts anderes vermerkt: Lebenshilfe Kempten; moriprint, Pixabay

Gestaltung: DTP-Service Rolf Disselhoff

Die Redaktion trägt der gesellschaftlichen Diskussion über geschlechter- bzw. gendergerechter Sprache Rechnung, indem die Schreibweisen der Texte variieren. Auch in der Erzählperspektive (Ich-Form, neutral, etc.) variieren unsere Texte, da sie von ganz unterschiedlichen Personen geschrieben werden. Auch hier wollen wir allen die Möglichkeit geben, so zu schreiben, wie die Person das möchte und ändern das darum nicht in eine einheitliche Form.

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Leserinnen und Leser,

die ersten Monate des Jahres 2026 waren für die Lebenshilfe Kempten nicht einfach. Bis Ende März sind drei Menschen verstorben, die viele Jahre in verschiedenen Wohngruppen bei uns wohnten. Unser tiefes Mitgefühl und unser aufrichtiges Beileid gilt den Angehörigen sowie den Freundinnen und Freunden der Verstorbenen - ebenso wie ihren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern sowie unseren Kolleginnen und Kollegen.

Gerade in unserem Bereich Wohnen ist der Tod leider ein immer wiederkehrender Begleiter. Aber auch in den anderen Bereichen, in der Frühförderung, in der Tom-Mutters-Schule, in der Heilpädagogischen Tagesstätte und in den Offenen Hilfen, müssen wir immer wieder Abschied nehmen. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dies ein anspruchsvoller Balanceakt. Trauer ist zutiefst individuell - jeder Mensch trauert anders und benötigt unterschiedliche Formen der Unterstützung.

Das Thema ist fester Bestandteil von Ausbildung und Studium, und es gibt regelmäßige Fortbildungen. Dennoch stellt die praktische Umsetzung des theoretischen Wissens - angepasst an die persönlichen Bedürfnisse jedes Einzelnen - eine besondere Herausforderung dar. Mit wie viel Empathie, Sensibilität, Feingefühl und zugleich Professionalität unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diese Aufgabe bewältigen, oft auch in ihrer eigenen Trauer, beeindruckt mich sehr.

Für mich zeigt das, was die Lebenshilfe Kempten, was unsere tägliche Arbeit und unser Miteinander ausmacht: Im Mittelpunkt steht immer der Mensch.

Ich hoffe, dass Sie diesen Leitgedanken auch in der neuen Ausgabe unseres Blickpunkts widergespiegelt sehen.

Herzliche Grüße

Ihr Bernhard Schmidt, Vorsitzender ◀



Verein

Firma iPEK unterstützt die Lebenshilfe Kempten



Einen Spendenscheck über 5.000 Euro von der IDEX Corporation sowie Weihnachtsgeschenke für Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit Behinderung von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern übergaben der iPEK-Geschäftsführer Martin Hien (4. von rechts) und die Personalleiterin von iPEK, Charlotte Thum (rechts), an Jürgen Schulz, Bereichsleiter Wohnen bei der Lebenshilfe Kempten (3. von rechts) sowie Christina Endras, Gruppenleiterin Heilpädagogische Tagesstätte der Lebenshilfe Kempten (und seit März 2026 Vorsitzende unseres Betriebsrats, 2. von links), und mehrere Klientinnen und Klienten.

Spende über 5.000 Euro sowie Geschenke für Klein und Groß

Die iPEK International GmbH unterstützte uns 2025 in doppelter Hinsicht. Am Standort in Sulzberg erfüllten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einmal mehr Weihnachtswünsche von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Behinderung, die von der Lebenshilfe Kempten betreut werden. Zusätzlich spendet erstmals die IDEX Corporation, zu der iPEK gehört, 5.000 Euro für Therapieprojekte an uns.

„Es war der Wunsch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, hier vor Ort etwas Gutes zu tun“, erklärt Martin Hien, Geschäftsführer von iPEK.

„Darum hatte unsere Personalabteilung den Vorschlag, 2025 wieder eine Wunschbaumaktion zu starten.“ Diese Idee wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerne angenommen. Als Kooperationspartner entschied iPEK sich für die Lebenshilfe Kempten. Bereits in den vergangenen Jahren unterstützte iPEK uns mit Wunschbaumaktionen für unsere Klient*innen sowie mit großzügigen Spenden.

Insgesamt 50 Wunschzettel durften Kinder und Jugendliche aus der Heilpädagogischen Tagesstätte sowie erwachsene Menschen, die in Wohngruppen von uns wohnen, Ende 2025 ausfüllen. Zum Beispiel wurden Puzzle, Handschuhe, ferngesteuerte Autos oder eine Sissi-DVD gewünscht. Die Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeiter von iPEK erfüllten diese Wünsche und stellten die von ihnen liebevoll verpackten und dekorierten Geschenke unter einen Baum im Eingangsbereich des Unternehmens. Kurz vor Weihnachten konnten Jürgen Schulz, Bereichsleiter Wohnen, und Christina Endras, Gruppenleiterin in der Heilpädagogischen Tagesstätte (und seit März 2026 Vorsitzende unseres Betriebsrats), die Geschenke mit mehreren Klientinnen und Klienten abholen.

„Da wir alle Wunschzettel erfüllen konnten, haben wir dieses Jahr auch einen internen Wett-

streit mit unserer Mutterfirma IDEX Corporation „gewonnen“. Sie hat erstmals zusätzlich 5.000 Euro an die Lebenshilfe Kempten gespendet“, berichtet Martin Hien. Mit dem Geld finanzieren wir Therapieprojekte, die in der Regel nicht von den Kostenträgern übernommen werden, zum Beispiel heilpädagogisches Reiten, Klettern oder Kunst- und Musiktherapie.

Die Lebenshilfe Kempten bedankt sich bei dem iPEK-Team sowie bei der IDEX Corporation für die tolle Unterstützung und Weihnachtsüberraschung.

Sophie-Isabel Gunderlach ◀

Danke an die ehrenamtlichen Helfer*innen

Anfang Oktober 2025 stand ein schöner Termin auf dem Programm: Unser Vorstand lud wieder zu einem Abendessen für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, dieses Mal im Bachtelweiher Garten, ein.

„Im Namen der Lebenshilfe Kempten bedanke ich mich herzlich bei Ihnen und Euch“, betonte Waltraud Bickel, 2. Vorsitzende der Lebenshilfe Kempten. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, in seiner freien Zeit und an den Wochenenden eh-

renamtlich für andere Menschen da zu sein, sie zu unterstützen und das wertvollste zu geben, was man hat: persönliche Zeit. Danke, dass Sie und Ihr dazu bereit seid.“

Bei dem Essen waren Ehrenamtliche aus verschiedenen Bereichen der Lebenshilfe Kempten mit „ihren“ Bereichsleitungen dabei. Es war ein schöner gemeinsamer Abend - wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Sophie-Isabel Gunderlach ◀



Jahresabschlussfeier 2025

Zum Abschluss ihres 60. Jubiläums 2025 feierte die Lebenshilfe Kempten ihre Jahresabschlussfeier in Mäser's Alpe in Wiggensbach und sagte damit gleichzeitig Danke an das hauptamtliche Personal. „Wir sind stolz darauf, was jede und jeder Einzelne von Ihnen leistet und was wir alle gemeinsam für die uns anvertrauten Menschen mit Unterstützungsbedarf leisten“, lobten Bernhard Schmidt, Vorsitzender der Lebenshilfe Kempten, und Geschäftsführer Benjamin Fackler bei ihren jeweiligen Begrüßungen.

Von den rund 400 Mitarbeitenden aus Kempten und dem Oberallgäu kamen rund 260 zu der Feier. Dabei wurden auch langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter großem Applaus und Jubel geehrt. 2025 gab es zwölf 10-jährige Arbeitsjubiläen, fünf 20-jährige, fünf 25-jährige, drei 30-jährige, eine 35-jährige Dienstjubiläerin und eine 40-jährige.

Die Ehrungen wurden nach den Bereichen durchgeführt - für die Frühförderung, die Tom-Mutters-Schule, die Heilpädagogische Tagesstätte, für den Wohnbereich und für die Lebenshilfe Beförderungsdienst gGmbH. Die Urkunden erhielten



die „Jubel-Mitarbeitenden“ jeweils von den Bereichsleitern ausgehändigt.

Die Jubilare 2025 waren (nicht alle der Jubilarinnen und Jubilare waren bei der Jahresabschlussfeier dabei):

10 Jahre: Mirjam Schmid (Frühförderung), Franziska Nikisch (Frühförderung), Christine Kunz (Be-



reich Wohnen), Claudia Notz (Bereich Wohnen), Stefanie Veser (Frühförderung), Doris Zahnleiter (Tom-Mutters-Schule), Eva-Maria Schlegel (Tom-Mutters-Schule), Franziska Wänke (Bereich Wohnen), Christina Guderian (Tom-Mutters-Schule), Petra Schmidt (Bereich Wohnen), Bianca Zahor (Bereich Wohnen) und ein Kollege aus der Lebenshilfe Beförderungsdienst gGmbH.

20 Jahre: Sibylle Stöckle (Tom-Mutters-Schule), Dunja Joksch (Tom-Mutters-Schule), Simone Markert (Heilpädagogische Tagesstätte), Jaroslaw Babiarz (Bereich Wohnen) und Gabriele Miehler in der Lebenshilfe Beförderungsdienst gGmbH.

25 Jahre: Monika Wachter-Stückl (Bereich Wohnen), Monika Pfnür (Tom-Mutters-Schule), Silvia Erd-Stahl (Bereich Wohnen), Ulrike Leipert (Tom-Mutters-Schule) und ein Kollege aus der Lebenshilfe Beförderungsdienst gGmbH.

30 Jahre: Nikolaus Prestel (Frühförderung), Reinhold Jutz (Heilpädagogische Tagesstätte) und Jürgen Schulz (Bereich Wohnen).

35 Jahre: Marion Zeyen (Bereich Wohnen)

40 Jahre: Daniela Baur (Bereich Wohnen)

Nach den Ehrungen und dem gemeinsamen Essen wurde mit der Musik von DJ Ivan Selak und seiner Fotobox gefeiert.

Text und Bilder: Monika Rohlmann ◀



Was ist das Strategieteam Gesundheit?



Das Strategieteam Gesundheit (Stand: Januar 2026, von links): Benjamin Fackler, Andreas Pfisterer, Christine Lüddemann, Konstantin Kämpf, Anke Kadereit, Graziella Pincioli, Sophie-Isabel Gunderlach und Moritz Seelos.

Das Strategieteam Gesundheit hat das Ziel, die mentale Gesundheit der Mitarbeitenden nachhaltig zu stärken und ein gesundes, unterstützendes Arbeitsumfeld in der Lebenshilfe Kempten zu fördern. Es versteht sich als zentrales Gremium, das Maßnahmen bündelt, weiterentwickelt und neue Impulse zur Förderung der psychischen Gesundheit setzt.

Wer ist Teil des Strategieteams Gesundheit?

Das Strategieteam besteht aktuell aus acht Mitgliedern:

- Christine Lüddemann, Geschäftsführerin
- Benjamin Fackler, Geschäftsführer
- Graziella Pincioli, Betriebsrätin (seit März 2026 2. stv. Vorsitzende des Betriebsrats)
- Moritz Seelos, Betriebsrat (seit März 2026 1. stv. Vorsitzender des Betriebsrats)

- Andreas Pfisterer, Bereichsleitung Wohnen, Beauftragter für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Anke Kadereit, Stabsstelle Leitbildentwicklung und Projektkoordination, Beauftragte für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
- Konstantin Kämpf, Personalleiter
- Sophie-Isabel Gunderlach, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Was tut das Strategieteam Gesundheit konkret?

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt darin, Belastungen für die Mitarbeiter*innen zu erkennen, Ressourcen zu stärken und präventive Angebote sichtbar zu machen. Das Strategieteam analysiert bestehende Strukturen und Arbeitsbedingungen in der Lebenshilfe Kempten, identifiziert Handlungsfelder und entwickelt passende Lösungsansätze. Dabei werden sowohl organisatorische als auch individuelle Faktoren berücksichtigt.

Ein weiteres Ziel ist es, den Mitarbeitenden konkrete Wege und Unterstützungsangebote aufzuzeigen, die der Verein bereithält oder künftig ausbauen möchte. Dazu gehören unter anderem Informationsangebote, Schulungen oder Beratungs- und Unterstützungsformate sowie Maßnahmen zur Sensibilisierung von Führungskräften und Teams. Das Strategieteam trägt dazu bei, diese Angebote transparent zu kommunizieren und möchte den Zugang für alle Mitarbeitenden der Lebenshilfe Kempten erleichtern.

Wie erfahre ich, woran das Strategieteam aktuell arbeitet?

Das Strategieteam plant zukünftig in regelmäßigen Abständen alle Mitarbeiter*innen der Le-

benshilfe Kempten über ihre aktuellen Arbeitsthemen zu unterrichten (geplant ist dies in Form eines regelmäßigen Newsletters). Des Weiteren finden sich Informationen zu den Angeboten, welche die Lebenshilfe Kempten ihren Mitarbeitenden in Bezug auf Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) zur Verfügung stellt, auf dem Laufwerk Q.

Wie kann ich mich an das Strategieteam Gesundheit wenden?

Wir sind über folgende E-Mail-Adresse erreichbar: gesundheit@lebenshilfe-kempten.de ◀

DANKE für Ihre Spenden!

2025 war wieder ein Jahr, das für uns von Unterstützung geprägt war. Einerseits von ehrenamtlicher Unterstützung (siehe hierzu Bericht auf Seite 5) und andererseits von finanzieller Unterstützung. Einzelspender*innen, Firmenspender*innen und Dauerspender*innen haben es möglich gemacht, dass Menschen mit Behinderung Reiten gehen, Ausflüge machen oder Musik- und Kunsttherapien besuchen konnten.

Vielen Dank an jede und jeden, der uns mit einer oder mehreren Spenden unterstützt und danke an die kleinen und großen Firmen, die uns zur Seite stehen! Sie ermöglichen Menschen mit Behinderung aktive Teilhabe in der Mitte der Gesellschaft - DANKE!

Im folgenden stellen wir einige Spender*innen und Spendenprojekte vor.

Der **Kreisbote Kempten** (Bild 1 nächste Seite) hat 50 Prozent der Einnahmen aus seinen Weihnachtssonderseiten an die Lebenshilfe Kempten gespendet. Dabei kam eine Summe von 3.495 Euro heraus.

„Als lokale Zeitung sehen wir uns in der Verantwortung, gesellschaftliche Projekte aktiv zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit unseren Werbepartnern hat gezeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziales Engagement sehr gut zusammenpassen“, erklärt Werner Plein, Geschäftsstellenleiter des Kreisboten in Kempten (auf dem Bild rechts). „2025 haben wir uns für die Lebenshilfe Kempten entschieden, da wir Menschen mit Behinderung bei ihrer gesellschaftlichen Teilhabe in unserer Gesellschaft helfen möchten“, so Plein weiter.

„Diese Spende ist für uns von großer Bedeutung. Sie ermöglicht uns, wichtige Angebote für

Menschen mit Behinderung weiter auszubauen und neue Projekte umzusetzen“, erklärt Christine Lüdemann, Geschäftsführerin der Lebenshilfe Kempten (auf dem Bild links). „Viele unserer Angebote und Projekte, zum Beispiel verschiedene Therapieangebote wie Reiten oder Kunstprojekte, können wir nur mit Hilfe von Spenden ermöglichen. Vielen Dank an das Team des Kreisboten für die tolle Unterstützung!“

Mit der Spendenaktion unterstreicht der Kreisbote Kempten einmal mehr sein Engagement für die Region. Möglich gemacht haben das auch all die beteiligten Unternehmen, die diese Initiative durch ihre Anzeigen unterstützt haben.

Erneut hat uns **die Sozialbau** (Bild 2) und vier andere Organisationen aus Kempten und der Umgebung (Vertreter*innen davon auf dem Bild, 3. von rechts unsere Geschäftsführerin Christine Lüdemann) mit einer Weihnachtsspende in Höhe von 2.500 Euro unterstützt. Mit einem Teil der Spende konnten wir einen Badewannenlifter für unsere Wohngemeinschaft in der Elisabeth-Selbert-





Straße kaufen. Mit dem anderen Teil ermöglichen wir Therapieprojekte wie beispielsweise Klettern oder die Teilnahme an den Special Olympics für Schüler*innen der Tom-Mutters-Schule.

240 Euro sammelte das Team der **Parfümerie Amica Kempten (Bild 3)** gemeinsam mit den Kund*innen für die Kinder und Jugendlichen unserer Heilpädagogischen Tagesstätte - was für eine schöne Überraschung. Sophie-Isabel Gunderlach aus unserer Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit (auf dem Bild rechts) durfte den symbolischen Spendscheck von Filialleitung Aynur Dizdar (auf dem Bild 2. von rechts) und ihrem Team entgegennehmen.

Viele Spender*innen haben uns rund um Weihnachten mit einer Weihnachtsspende geholfen.

Zum Beispiel hat uns die **Allgäuer Mineralöl-Handels-Gesellschaft A. Schuhmann GmbH & Co. K.G.** 2.500 Euro gespendet, die **Christian-Neuberger-Stiftung** 1.500 Euro und die **Xaver Lipp Bauunternehmung GmbH**; die **Dalla Betta Kartonagen GmbH** sowie die **Zobel Kälte Klima GmbH** jeweils 1.000 Euro - DANKE!

Ganz besonders möchten wir uns auch bei den vielen **Privatspender*innen** bedanken, die uns mit ihrer Weihnachtsspende bedacht haben - danke für Ihr Vertrauen!

Des Weiteren unterstützt haben uns die **Freiwillige Feuerwehr Probstried** (S. 34), die **Firma iPEK** (S. 4), die **Ökoworld AG** (S. 54) sowie die **Firma Rapunzel** unsere STIFTUNG Lebenshilfe Kempten (S. 56). Sophie-Isabel Gunderlach ◀



Neuer Betriebsrat

Mitte März 2026 wurde ein neuer Betriebsrat gewählt. Vielen Dank an alle, die kandidiert haben und vielen Dank an alle, die ihre Stimme abgegeben haben und für das Vertrauen!

Wir freuen uns auf unsere Aufgaben und das gemeinsame Miteinander in den kommenden vier Jahren!

Der neue Betriebsrat besteht aus:

- Christina Endras, Vorsitzende
- Moritz Seelos, 1. stellv. Vorsitzender
- Graziella Pincirolì, 2. stellv. Vorsitzende
- Florian Dupp
- Herbert Schmidt
- Julia Schöll
- Jasmin Sonntag
- Barbara Franke
- Andrea Fischer
- Tom Rees
- Robert Reither

Betriebsrat der Lebenshilfe Kempten ◀

Abschiedsworte der bisherigen Betriebsrats-Vorsitzenden Monika Wachter-Stückl:

Den Staffelstab weitergeben!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auf diesem Weg möchte ich mich von Euch als Betriebsratsvorsitzende und BR-Mitglied verabschieden.

Es wird Zeit für Neues, und so beschloss ich den Betriebsrat zu verlassen und mich neuen privaten Aufgaben zu widmen.

Die letzten Jahre im BR waren eine wichtige und lehrreiche Zeit. Ich bin dankbar für das gute und respektvolle Miteinander und möchte mich recht herzlich bei Euch, dem BR-Gremium und der Geschäftsführung für diese Zeit bedanken.

Dem neuen Betriebsratsteam wünsche ich für die nächsten Jahre eine spannende und erfolgreiche Zeit!

Monika Wachter-Stückl ◀



Monika Wachter-Stückl (links) übergibt den „Staffelstab“ als Vorsitzende des Betriebsrats der Lebenshilfe Kempten an ihre Nachfolgerin Christina Endras (2. von links) sowie deren Stellvertreter*innen, Moritz Seelos (1. stv. Betriebsratsvorsitzender, 2. von rechts) und Graziella Pincirolì (2. stv. Betriebsratsvorsitzende, rechts).

Bereich Wohnen

Tiergestützte Therapie bei „Natierlich fit!“ in Memmingen

Im Rahmen unseres Projekts für tiergestützte Therapie konnten wir (die Gruppen 2 und 3 aus der Rottachstraße sowie die Lützelburg) dank des Therapiefonds der Lebenshilfe Kempten (vielen Dank an alle, die diesen und damit auch unser Projekt mit Spenden unterstützen!) insgesamt sechs Einheiten für unsere Menschen mit Behinderung erhalten. Bisher haben wir bereits vier spannende Einheiten erleben dürfen.

Die ersten beiden Einheiten fanden bei uns in der Rottachstraße vor Ort im Mehrzweckraum statt. Dort begegneten uns Ziegen und Hühner, die wir beobachten, streicheln und füttern durften. Besonders beeindruckend war, wie geschickt die

Ziegen ihre Tricks zeigten - von Männchenmachen bis zum Rückwärtslaufen. Diese Termine waren besonders ideal für Menschen, die nicht mehr so mobil sind, da wir alles in vertrauter Umgebung durchführen konnten.

Die dritte und vierte Einheit verbrachten wir direkt bei „Natierlich fit!“ in Memmingen. Hier erwartete uns das spannende Leben auf dem Hof: Hunde, Hasen, Schweine, Schafe, Hühner, Ziegen und sogar Pferde hießen uns herzlich willkommen. Wir durften die Tiere füttern, streicheln und erleben, wie sie neugierig unsere Aufmerksamkeit suchten - manche Schafe und Ziegen genossen sogar einen gemütlichen Platz auf dem Schoß.





Alle Teilnehmer*innen waren begeistert von den bisherigen Terminen. Die Freude an den Begegnungen mit den Tieren, das gemeinsame Erleben und die liebevolle Betreuung machen die tiergestützte Therapie zu einem besonderen Highlight. Wir freuen uns schon sehr auf die weiteren Einheiten!

Moritz Seelos ◀





„Wenn ihr mich sucht, dann sucht in
euren Herzen. Wenn ihr mich dort findet,
dann lebe ich in euch weiter.“

Antoine de Saint-Exupéry



Nachruf

Mandy Fester

24.07.1969 – 28.02.2026

Mandy wurde in Meerane/Sachsen geboren und ging dort auch zur Schule. Nach einer Lehre bei der Bahn zog sie 1993 mit ihrer Familie nach Buchenberg. Nach einigen Höhen und Tiefen in ihrem Leben, verbunden mit Klinikaufenthalten, zog sie ins Haus Iberg, wechselte aber bereits nach einem Jahr 2001 ins Haus Haas/Oy-Mittelberg, wo sie 6 Jahre in einer WG verbrachte. Von 2007 bis 2009 lebte sie in Kempton in einer eigenen Wohnung und wurde von unserem Ambulant Betreuten Wohnen stundenweise betreut. Nach einem erneuten Klinikaufenthalt zog sie im Februar 2009 in die WG Tilsiter Straße. Hier fühlte sie sich von Anfang an sehr wohl, die WG wurde zu ihrem Zuhause. Sie arbeitete in Teilzeit in den Allgäuer Werkstätten (Steuftzen) und genoss die Freizeitaktivitäten der Wohngemeinschaft. Sie hatte klare Meinungen und Vorstellungen, war immer fröhlich und herzlich, stets positiv gestimmt. Sie hatte zu allen, Mitarbeiter*innen wie Mitbewohner*innen, einen sehr guten Kontakt. Sie fand überall aufgrund ihrer offenen Art gleich Anschluss, selbst bei Krankenhausaufenthalten. Ihre witzigen Sprüche waren einzigartig! Sie bastelte gerne, sah im TV Dokusendungen an und liebte Katzen, Kaffee, Zigaretten, Schinkennudeln und Hackbraten, nicht zu vergessen das Chipsessen im Bett. Einen ganz besonderen Kontakt hatte sie zu ihrer Mama, die immer für sie da war und ihr in allen Lebenslagen beistand. Jeden Abend betete sie für ihre Mutter und dankte ihr für all die Liebe und Fürsorge. Regelmäßig besuchte sie ihre Mama, ihren Stiefvater und Stiefbruder. Ihre Beeinträchtigungen schränkten sie zunehmend ein. Im Krankenhaus erlag sie nun einer akuten Erkrankung.

Mandy, wir danken Dir für die schöne gemeinsame Zeit!

Wir werden Dich nie vergessen! Du fehlst uns!

Vorstandschafft, Ehrenvorstand, Geschäftsleitung und Bereichsleitung der Lebenshilfe Kempton,
die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen der WG Tilsiter Straße sowie
die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen im gesamten Bereich Wohnen.

Der Zoowagen aus der Haslacher Straße

Jetzt müssen wir euch mal wieder was erzählen! Wir waren schon ein paar Mal bei einem kleinen Gaudi“würmchen“, das im Fasching bei uns in der Nähe unterwegs ist, als Zuschauer ... UND immer ganz begeistert! Klein aber fein kann man hier wirklich sagen. Ein paar richtig große Wagen sind immer dabei gewesen aber auch klitzekleine Grüppchen, die toll maskiert und geschminkt waren! Natürlich mit richtiger „gute-Laune-Musik“, dem ein oder anderen „Gutzi“, das geworfen und zum Glück auch gefangen wurde. Am Ende des Umzuges gab es auch immer etwas Gutes zu Essen und zu Trinken. Und viele bekannte Gesichter (wenn man sie unter der ganzen Schminke erkennen konnte) haben wir auch immer getroffen. Ihr merkt schon, da konnte man auf jeden Fall Spaß haben.

So kamen wir auf einmal auf die Idee, dass wir doch eigentlich nicht nur zuschauen, sondern auch mitlaufen könnten, oder? Aber wie sollten wir uns verkleiden? Und machen wir auch einen Wagen? Wie kann das nur alles gehen?

Wenn aber viele Köpfe überlegen und ihre Ideen zusammentragen, dann kommt bei uns ein ZOOWAGEN heraus! Der passt doch gut zu unserer bunten Truppe aus der Haslacher Straße, oder?! Bald hatte jeder von uns ein schönes Tierkostüm für sich herausgesucht. Ah Moment, es gab nicht nur Tiere in unserem Zoo, auch eine waschechte Popcornverkäuferin und eine Zoowärterin sollten dabei sein und haben mit Phantasie ihre Kostüme gestaltet. Ja, nun war die Zoobelegung gesichert, aber sind so Zootiere nicht immer in einem Gehege? Genau, und nun wird es richtig toll! Da wurde bei uns im Garten doch glatt ein richtiges fahrbares Gestell zum „Selbstschieben“ gebaut aus alten Gartenzaunteilen, die mit Rollen und ein paar

Scharnieren so gut zusammengehalten haben, dass alle unsere „Tiere“ darin mitlaufen konnten.

Mit viel Kreativität und großem Einsatz haben dann ganz viele von uns das Gehege geschmückt. Es gab schöne grüne Girlanden, Palmen, eine Schlange, die um unser Zooschild geringelt war, natürlich eine „Futterkiste“ mit Obst, Gemüse und Heu und der Aufschrift „Nicht füttern“ (na klar, das macht ja der Zoowärter), einen Futtertrog nur mit Heu, viele kleine (Stoff)-tiere, ab und zu ein Erdmännchen, das über den Zaun gespitzt hat, Luftballons - und so war es ein richtig schöner „Wagen“ geworden!





Voll Stolz wurde er am Umzugstag aufgebaut und „bevölkert“! Das Wetter hat es gut mit uns gemeint, zwar war es ein bisschen windig, aber die Sonne hat so schön geschienen, da macht so ein Zoobesuch doch gleich viel mehr Spaß. Dann hieß es „SCHIEBEN“ und immer schön lenken! Es ging über eine ganz kleine Straße auf und ab und wir haben es sehr genossen, inmitten der anderen Gruppen mitzulaufen.



Da gab es wieder einiges zu sehen! Einen großen Zirkuswagen mit Clowns, Zauberern und „Domp-teuren“, ein Piratenschiff, bei dem sogar noch die Kanonen geraucht haben, Zebras und Löwen aus Madagascar, ein witziges „Prinzenpaar“, einen „Hay day-Wagen“, toll geschminkte Zauberer und

Hexen und und und - sogar viele Zuschauer, die begeistert für alle geklatscht haben! Natürlich lief immer richtig gute Partymusik und im Takt dazu sind dann unsere Tiere gut gelaunt mitgehüpft. Nur war unser Gehege hinten ja offen - und, ihr ahnt es schon, da ist schonmal der ein oder andere Zoobewohner „ausgebüxt“! Vorne im „Heutrog“ hatte es sich ein frecher Papagei bequem gemacht und ließ sich fast den ganzen Weg schieben.



Popcorn wurde ausgeteilt, aber weil wir natürlich auch zu Schabernack aufgelegt waren (es war ja Fasching!), wurden bei uns keine „Kamelle“, dafür aber echtes Heu geworfen. Da hat der ein oder andere Besucher auf jeden Fall ein bis zwei Hälmchen abbekommen. Ja, ein richtiger Spaß war das! Nicht umsonst stand an unserem Gehege ein paar Mal: „Wehe wenn sie losgelassen!“ Am Ziel angekommen, konnten wir unser besonderes Erlebnis dann bei leckerem Essen (Pommes, Currywurst, Krapfen) mit allen anderen Besuchern und super Stimmung ausklingen lassen! Es war TOLL!

Barbara Rieger ◀



Nachruf

Manfred Plach

„Manni“

19.09.1968 – 06.03.2026



Das schönste Denkmal,
was ein Mensch
bekommen kann,
steht im
Herzen der Mitmenschen.

Albert Schweitzer



Manni wurde am 19.09.1968 in Kempten geboren und lebte mit seinen Eltern sowie seinen drei Geschwistern in Überbach, ganz nah an einem Bach, der zugleich auch sein Lieblingsspielplatz war. Er besuchte die Tom-Mutters-Schule und arbeitete anschließend in den Allgäuer Werkstätten, zunächst in Steufzgen, später in der Förderstätte Zeppelinstraße.

Manni zog im März 2006 in unsere Wohngemeinschaft Mariaberger Straße Gruppe 2 ein und ging von dort aus zur Arbeit, zunächst Vollzeit, später nur noch Teilzeit, um dann am 01.03.2020 in Rente zu gehen. Im März 2021 wechselte er, gemeinsam mit seinen Mitbewohner*innen und Betreuer*innen, in den Neubau nach Waltenhofen. Manni war uns ein liebenswerter Weggefährte. Er erfreute die Wohngemeinschaft regelmäßig mit Gitarrenspiel und Gesang oder hielt alle mit seinem Ukulelespiel bei guter Laune. Er liebte Musik und klatschte dazu. Er aß und trank stets genussvoll, liebte Lokalbesuche, Kakao, Kaffee und vor allem Käsespätzle. Obwohl er nicht sprechen konnte, gelang es ihm stets, seinem Willen Nachdruck zu verleihen, indem er die Mitarbeiter*innen bei der Hand nahm und auf etwas zeigte, das er haben wollte bzw. wenn die Mitarbeiter*innen für ihn etwas tun sollten.

Seine Schlitzohrigkeit wird uns unvergessen bleiben. Er hatte große Freude daran, Dinge wie z.B. Wäsche, Kaffeebecher etc. zu verstecken oder er holte Gegenstände aus den Zimmern seiner Mitbewohner*innen und versteckte sie in anderen Zimmern. Zum täglichen Ritual gehörte, dass er Prospekte sehr akribisch zu Handfächern faltete, um diese dann vor seiner Nase einzusetzen. Gerne begleitete Manni auch die Mitarbeiter*innen bei Botengängen aller Art. Zu seinem Bruder Wolfgang hatte er regelmäßigen Kontakt. Aufgrund seiner zunehmenden Demenz benötigte er immer mehr Hilfen. Wegen einer akuten Viruserkrankung kam er ins Krankenhaus, wo er am 06.03.2026 im Beisein seines Bruders Wolfgang verstarb.

Manni, wir werden Dich nie vergessen!

Vorstandschafft, Ehrenvorstand, Geschäftsleitung und Bereichsleitung der Lebenshilfe Kempten

Die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen der WG Waltenhofen

sowie die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen im gesamten Bereich Wohnen.

Nachruf



„Und meine Seele
spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.“

Joseph von Eichendorff



Klaudia Aprill

15.08.1967 – 15.03.2026

Klaudia wurde in Kempten-Weidach geboren und wuchs bei ihren Eltern, gemeinsam mit ihrem Bruder Wolfgang, auf. Sie besuchte die Tom-Mutters-Schule und fand anschließend in der Förderstätte Eggener Berg einen geschützten Rahmen für Beschäftigung und gezielte Förderung. Am 01.05.2016 zog sie in die WG Mariaberger Straße Gruppe 2, welche nach einer Eingewöhnungszeit zu ihrer Heimat wurde, stets in enger und liebevoller Begleitung durch ihre Familie. Im März 2021 wechselte sie, gemeinsam mit ihren Mitbewohner*innen und Betreuer*innen, in den Neubau nach Waltenhofen. Zum 01.09.2022 schied sie aufgrund des zunehmend schlechteren Allgemeinzustandes aus der Förderstätte aus und wurde anschließend Rund-um-die-Uhr in der WG Waltenhofen betreut.

Während sie in den ersten Jahren in der WG nicht gesprochen hat, begann sie irgendwann viel zu erzählen und zu plappern, wobei wir leider nicht immer alles verstanden haben. Klaudia war bei Bewohner*innen wie Mitarbeiter*innen sehr beliebt. Sie genoss Musik und freute sich stets, wenn man ihr abends Gute-Nacht-Lieder vorgesungen hat. Nicht selten stimmte sie dann in den Gesang mit ein. Regelmäßig machte sie Spaziergänge durch die Räumlichkeiten der Gruppe und sah sich die Fotos in den Gängen an. Ausflüge und Spaziergänge konnte sie mit Hilfe des Rollstuhls genießen. Die regelmäßigen Besuche ihres Bruders Wolfgang waren für sie stets ein Highlight, nicht nur, weil er Kuchen mitbrachte. Sie hatten stets ein ganz inniges und besonderes Verhältnis.

Ihre Kleidung ordentlich zu tragen war ihr sehr wichtig, Falten in Blusen etc. konnte sie nicht leiden. Leider konnte sie ihre Mandalas in den letzten Jahren nicht mehr malen. Ihre ruhige Art übertrug sich auch auf die Mitbewohner*innen.

Ihre zunehmend demenzielle Erkrankung schränkte sie immer mehr ein. Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb sie im Krankenhaus im Beisein ihres geliebten Bruders Wolfgang.

Klaudia, wir danken Dir und werden Dich nie vergessen! Du fehlst uns!

Vorstandschafft, Geschäftsleitung und Bereichsleitung der Lebenshilfe Kempten
Die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen der WG Waltenhofen
sowie die Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen im gesamten Bereich Wohnen.



„Wir suchen dich!“

In unserer Wohngemeinschaft in der Brennergasse, mitten in Kempten, ist ein Zimmer frei. Michael, Oliver, Michael und Pascal wohnen dort bereits. Die vier haben sich Zeit genommen, um zu erzählen, wie ihr WG-Alltag aussieht und was sie sich von ihrem möglichen neuen Mitbewohner wünschen.

Blickpunkt: Könnt Ihr uns bitte einen Einblick geben, wie sieht euer WG-Alltag aus?

Michael P.: Wenn ich vom Arbeiten nach Hause komme, möchte ich abschalten. Ich sitze gerne auf dem Sofa und schaue eine Serie, momentan gefällt mir Daredevil gut, oder ich gehe in die Stadt zum Einkaufen oder um mich mit Freunden zu treffen.

Pascal R.: Ich zocke in meiner Freizeit und gehe ins Fitnessstudio. Gemeinsam mit Oli gehe ich donnerstags ins Fußballtraining, wir spielen bei Einfach Kicken (inklusive Fußballmannschaft des FC Kempten, Anmerkung der Redaktion) mit.

Oliver J.: Wir machen auch hier in der WG oft was zusammen, zum Beispiel Videospiele spielen oder am Wochenende kochen. Wir verstehen uns alle gut, das gefällt mir.

Blickpunkt: Euer neuer Mitbewohner sollte also auch gerne was mit anderen zusammen machen?

Oliver J.: Ja, er wäre super, wenn er auch Sachen gerne macht, die wir mögen und er sich einbringt. Und vom Alter her sollte er auch zu uns passen, also nicht zu jung und nicht zu alt (lacht).

Pascal R.: Wenn du, neuer Mitbewohner, gerne Fußball magst und spielst wäre das super. Ich bin

Real-Madrid-Fan, Oli und Mischa FC-Bayern-Fans - da steht es momentan 2:1.

Michael S.: Er sollte nicht immer alles ernst nehmen, sondern auch Spaß verstehen. Ich spiele manchmal unseren Betreuern einen Streich: Ich klebe die Bürotür mit Tesa zu. Und ich höre oft laut Musik - das darf ihn nicht stören.

Blickpunkt: Was sollte der potenzielle neue Mitbewohner sonst noch über die WG wissen?

Michael P.: Montags haben wir eine Bewohnerbesprechung, gemeinsam mit einem Betreuer. Da verteilen wir unsere Dienste und besprechen, was die Woche ansteht und den Speiseplan.

Blickpunkt: Was sind das für Dienste?

Michael S.: Ganz unterschiedlich, wir müssen einkaufen, Müll wegbringen oder aufräumen. Jede Woche tauschen wir.

Blickpunkt: Wenn es einen Speiseplan gibt, ist dann jeden Tag jemand mit Kochen dran?

Michael P.: Nein, nur am Wochenende. Es ist immer jemand anders mit Kochen dran und wer an der Reihe ist, muss dafür einkaufen.

Pascal R.: Unter der Woche kümmert sich jeder selber um sein Essen. Trotzdem sitzen wir hier auch oft zusammen und essen gemeinsam.

Oliver J.: Manchmal ist am Wochenende niemand da, dann muss man natürlich nicht kochen. Sowas besprechen wir aber immer, das klappt gut.

Blickpunkt: Sind jeden Tag Betreuer*innen da?

Oliver J.: Nein, tagsüber sind wir alle beim Arbeiten, da ist niemand da. Abends ist schon meistens

Weitere Fakten zum Wohnplatz in der WG Brennergasse:

- Selbstständigkeit ist wichtig, z.B. die Fähigkeit zu lesen oder zu telefonieren.
- Es gibt keine Nachtbereitschaft in der WG.
- eigenes großes Zimmer
- insgesamt zwei Badezimmer sowie gemeinsames Wohnzimmer, Küche und Terrasse
- zentrale Lage in Kempten, an der Illerbrücke
- Es handelt sich um eine „Männer-WG“. Wir suchen also einen weiteren männlichen Mitbewohner.

Michael P. (36 Jahre alt):
Schaut gerne Serien.
Arbeitet in den Allgäuer
Werkstätten. Geht oft
in die Stadt zum Essen
oder um Freunde
zu treffen.

Oliver J. (27 Jahre alt):
Schaut am liebsten Filme
und spielt Fußball. Arbeitet
auf einem Außenarbeitsplatz
der Allgäuer Werkstätten
auf dem Wertstoffhof
Kempten.

Pascal R. (27 Jahre alt):
Geht ins Fitnessstudio
und ist Real-Madrid-Fan.
Großen Spaß macht ihm Zocken.
Arbeitet in den Allgäuer
Werkstätten und
ist im Werkstattrat.

Michael S. (29 Jahre alt):
Trainiert Boxen und
Kickboxen. Räumt gerne auf.
Arbeitet in den Allgäuer
Werkstätten. Er ist
für die Reinigung
von REHA-Geräten
zuständig



„Ein Platz in unserer WG ist noch frei – wir freuen uns auf dich!“

ein Betreuer da, bis auf ein- oder zweimal in der Woche. Das macht uns aber nichts, wir kommen klar und wenn doch was ist, können wir jederzeit anrufen.

Blickpunkt: Bekommt ihr oft Besuch, zum Beispiel von euren Eltern?

Pascal R.: Unsere Eltern und Freunde dürfen immer kommen.

Michael P.: Meine Mama ist fast jede Woche da.

Michael S.: Nur, wenn man jemand einladen möchte, den die anderen nicht kennen, soll man schon Bescheid geben und die Person vorstellen - das gehört sich schließlich so.

Blickpunkt: Vielen Dank, dass ihr euch die Zeit für das Gespräch genommen habt!

Neugierig geworden? Dann wenden Sie sich bitte an unseren Bereich Wohnen:

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V.,
Kempten/Allgäu | Bereich Wohnen

Frau Anna Wegmann

(zuständig für Wohnplatzanfragen)

Rottachstraße 48a, 87439 Kempten (Allgäu)

Telefon: 0831/960456-0

E-Mail: a.wegmann@lebenshilfe-kempten.de

Weitere Informationen

gibt es auf

www.lebenshilfe-kempten.de



Bereich Offene Hilfen

Jetzt Freizeit-Freunde, ehemals OBA

Zum Start ins Jahr 2026 haben unsere Freizeit-Programme neue Namen! **Die OBA heißt jetzt Freizeit-Freunde.**

Vorstellung: Freizeit, Bildung und Begegnung

Die Offenen Hilfen bieten ambulante Angebote für Menschen mit Behinderung und ihre Familien an. Zu den ambulanten Angeboten gehören die zwei Freizeitprogramme für Menschen mit Behinderung: das „Freizeit-Freunde-Programm“ (ab 14 Jahren) und das ehemals MMC-Programm, jetzt das KIDS-Club-Programm (von 3 bis 14 Jahren). Die Programme werden quartalsweise veröffentlicht und halten spannende Aktionen bereit. Heute möchte unser Team von einigen vergangenen Aktionen berichten und Euch für anstehende Aktionen begeistern.

Wenn ihr auch bei den Freizeit-Freunden oder dem KIDS-Club mitmachen möchtet, meldet Euch bei der Koordinatorin Janina Janser unter Tel. 0831/59110-63 oder per Mail an offene-hilfen@lebenshilfe-kempten.de. Schaut auch gerne mal auf unserer Homepage unter <https://www.lebenshilfe-kempten.de/angebote/offene-hilfen/> vorbei.

Wie ihr uns erreichen könnt:

Janina Janser

Koordination Freizeit, Bildung
und Begegnung (FBB)

Telefon: 0831/59110-63

E-Mail: j.janser@lebenshilfe-kempten.de

Bürotage: Montag bis Freitag



Willkommen!

Neu im Team heißen wir Sarah Jakobovic herzlich willkommen! Sarah ist bereits als Werkstudentin seit Februar im Projekt Kreativ Welten tätig und unterstützt uns.

Sarah Jakobovic

Hey Leute! Ich bin Sarah Jakobovic, komme aus der Gegend von Augsburg und studiere jetzt Sozialmanagement im zweiten Semester in Kempten! Ich bin jetzt bei den Offenen Hilfen dabei und packe mit an. Meine Hobbies sind Fotografie, kreatives Schreiben, Zeichnen und vor allem das Reisen. Ich freue mich darauf die Zeit mit und für euch zu gestalten und viel mehr zu lernen.

Werkstudentin in den Offenen Hilfen

Telefon: 0831/59110-63

E-Mail: s.jakobovic@lebenshilfe-kempten.de

Bürotage: Montag bis Dienstag, Freitagvormittag



Abschied

Wir wünschen Lara und Laura alles Gute für ihren weiteren Weg und bedanken uns herzlich für die großartige Unterstützung!

Lara Pfeifer

Mit dem Abschluss meines Studiums endete im Dezember auch meine Werkstudentinnen-Tätigkeit bei der Lebenshilfe Kempten. Im vergangenen Jahr konnte ich



in der Offenen Behindertenarbeit und im Projekt Pixelbrücke viele tolle Menschen kennenlernen, Neues lernen und gemeinsam richtig schöne Momente erleben. Vielen Dank an alle - es war eine tolle Zeit!

Laura Albustin

Jetzt ist es schon so weit - ein Jahr KIDS-Club geht zu Ende.

Im Nachhinein fühlt sich die Zeit immer unglaublich kurz an, und es kommt mir wirklich nicht so vor, als hätte ich vor fast 400 Tagen hier angefangen. Aber alles Gute hat ein Ende, und deshalb verabschiedete ich mich nun ganz offiziell von allen.

Ich möchte mich herzlich für diese tolle, sehr



prägende und vor allem ereignisreiche Zeit bedanken. Besonders dankbar bin ich für das Verständnis, die Geduld und das Vertrauen, das mir von allen Seiten entgegengebracht wurde.

Ich habe diesen Job wirklich sehr gerne gemacht, weshalb es sich oft gar nicht wie Arbeit angefühlt hat. Ich nehme unglaublich viel aus diesem Jahr mit und hoffe, dass ich neben all dem, was ich mitnehmen durfte, auch etwas zurückgeben konnte.

Für die Zukunft wünsche ich allen nur das Beste und freue mich, wenn sich die Wege vielleicht irgendwann noch einmal kreuzen.

Aufgrund meines Jobangebots kann ich aktuell leider noch nicht sagen, ob ich weiterhin im KIDS-Club tätig sein kann, ausschließen möchte ich es aber auf keinen Fall. Alles Liebe und Danke für alles. ◀

Und das war in der letzten Zeit bei uns los ...

Ein Herbsttag mit Lamas und guter Laune

Im Oktober haben wir mit den Freizeit-Freunden eine ganz besondere Aktion gemacht: Eine Lama-Wanderung in Kaufbeuren.

Bevor es losging, erzählte uns der Hofbesitzer viel über die Tiere. Zum Beispiel, dass Lamas Menschen gar nicht anspucken, sondern nur andere Lamas, wenn sie sich bedroht fühlen oder zu nah beieinander stehen. Manchmal steht dann eben zufällig ein Mensch dazwischen.

Bei traumhaftem Herbstwetter starteten wir unsere Wanderung. Etwa eineinhalb Stunden lang

führten wir die Lamas über Felder und durch den Wald. Wer wollte, durfte ein Lama führen - alle Tiere waren ruhig, freundlich und sehr geduldig. Jan hatte das Lama Charlie und war begeistert. Zum Abschied meinte er lächelnd: „Tschüss, bis nächstes Jahr!“ - er möchte Charlie unbedingt wieder haben.

Unterwegs machten wir eine kleine Pause an einem Aussichtsturm. Wer wollte, konnte hinaufsteigen und den schönen Blick über die Landschaft genießen.



Zum Abschluss kehrten wir in die Skihütte ein und ließen den Tag gemütlich ausklingen. Nach der frischen Luft und der Bewegung schmeckten Kässpätzten, Schweizer Wurstsalat, Schnitzel mit Pommes und andere Leckereien besonders gut.

Es war ein wunderschöner Tag mit viel Sonne, guter Stimmung und ganz lieben Lamas!

Lara Pfeifer ◀



Wanderung zur Buchelalpe

Ein traumhafter Herbstsonntag: Unsere anspruchsvolle Rundwanderung zur Buchelalpe. Die große Gruppe war bestens gelaunt, auch wenn der Weg stellenweise recht anstrengend war.

Bei einer genussvollen Einkehr verwöhnten uns Flädlesuppe, Älpersandwiches sowie Kaffee und Kuchen - und das alles mit herrlichem Ausblick auf die herbstliche Landschaft. Ein rundum gelungener Wandertag!

Helga Gröger ◀





Erlebnisreicher Kurzurlaub - unser Trip nach Leipzig

Die Vorfreude war groß, als unser Zug pünktlich um 8.20 Uhr Richtung Nürnberg mit Martina, Joachim, Daniel, Andi, Basti, Michi, Gabriel, Helga und Klaus an Bord startete. Die erste Hürde nahmen wir dann gleich in Nürnberg, Umstieg in den Bus - Schienenersatzverkehr nach Pegnitz, eine echte Herausforderung, da es zu wenig Busse gab. Aber unsere Stimmung blieb fröhlich und um 16.00 kamen wir pünktlich in Leipzig an. Endlich eine

Kaffeepause - besonders schön im alten, charmanten Bahnhof.

Kurzer Weg zum Hotel - zentral gelegen, am Rande der Altstadt. Einchecken, auspacken, frisch machen und schon gings auf die Suche nach einem passenden Lokal in den Gassen der Leipziger Altstadt. Im historischen alten Rathaus gab es Platz für uns. Ein leckeres Abendessen konnten wir in gemütlicher Runde genießen. Danach zog es uns



noch durch die Gassen. Hell angestrahlte Gebäude, reges Treiben und gut besuchte Straßencafes gaben ein Gefühl von Sommerabend. Ein Eis durfte dann natürlich auch nicht fehlen.

Am nächsten Morgen erwartete uns ein leckeres Frühstück. Zu Fuß erreichten wir danach die Zoo-Leipzig-Erlebniswelten. Wir starteten im Aquarium und weiter gings ins Gondwanaland. Eine Bootsfahrt auf dem Urwaldfluss führte uns durch den tropischen Regenwald Afrikas, Südamerikas und Asiens mit exotischen Vögeln, bunten Pflanzen, Krokodilen und neugierigen kleinen Affen.

Weiter gings zu den fröhlichen Elefanten und den schläfrigen Löwen in der Station Makasi Simba. Unser leckeres Lunchpaket war danach schnell vertilgt.

Das Pongoland erwartete uns mit einer einzigartigen Menschenaffenanlage: Schimpansen, Gorillas und Orang-Utas waren lustig unterwegs auf dem großzügigen Freigelände.

In der Kiwana Savanne leben Zebras, wunderschöne Giraffen und Nashörner friedlich zusammen. Während unserer Kaffeepause in der Kiwara Lodge bestaunten wir die großartigen Tiere.

Spätnachmittags kehrten wir ins Hotel zurück, gönnten uns eine kurze Verschnaufpause. Am Abend ging es gemütlich in die Altstadt und im vorreservierten italienischen Restaurant schmeckte es vorzüglich. Nach dem erlebnisreichen Tag waren wir bald wieder zurück im Hotel.

Am nächsten Morgen gab es wieder ein leckeres Frühstück. Unser Gepäck konnten wir im Hotel einschließen, ein schöner Service. So hatten wir noch genügend Zeit für einen weiteren Höhepunkt. Mit dem Aufzug erklimmen wir den 142,5 Meter hohen Leipzig-Panorama-Tower. Ein gigantischer Rundblick über die gesamte Stadt begeisterte uns. Und Andi bekam endlich das Stadion von RB Leipzig zu sehen, wenn auch nur aus der Ferne.

Koffer abholen, Brotzeit für die Rückfahrt einkaufen, Abschied von Leipzig nehmen. Die Heimfahrt gestaltete sich abenteuerlich. Sechs Umstiege anstatt der geplanten zwei und eine Verspätung von zwei Stunden. Die ganze Gruppe meisterte dies hervorragend. Um 22 Uhr kamen wir in Kempfen an - alle glücklich und stolz auf die gemeinsame Reise.

Helga Gröger ◀





Singleparty Lebenshilfe Kempten

Danke an die Offenen Hilfen. Kann man nur empfehlen.

Wir, A. und K.: Letztes Jahr, 2025, hatten wir uns bei der Valentinstags- und Singleparty in der Allgäu-Halle kennengelernt. Ich, K., habe sie gleich in Augenschein genommen. Sie hatte die Nummer 40 aufgeklebt. Es war eine tolle Möglichkeit, sie kennen zu lernen. Meine Telefon Nummer habe ich auf einen Zettel geschrieben und in die 40 eingesteckt.



A.: Ich habe ihn dann am nächsten Tag angerufen und ein paar weitere Briefe waren auch noch interessant. Aber ich habe mich dann für K. entschieden. Neue Freundschaften haben sich dabei auch ergeben. Das war richtig schön.

Wir beide waren schon zusammen im Urlaub, in Cuxhaven, Frankreich Nizza Cannes, Nürnberg, am Brombachsee, bei Bregenz, in der Schweiz, in München bei der Tollwood, auf Weihnachtsmärkten, auf der Festwoche, auf dem Oktoberfest.

Zum 50. Jubiläum der Allgäuer Werkstätten Zeppelin und in Steufzgen und in Sonthofen, da waren wir auch zusammen usw.

Unsere gemeinsamen Hobbys, Festivals, Theater, Radtouren, Konzerte, Musicals usw. auch sehr gerne mit der OBA in Sonthofen beim Frühstück und beim anschließenden Gesellschaftsspielen.

Und zu guter Letzt haben wir uns auch schon verlobt!

K. und A. ◀

Jetzt KIDS-Club, ehemals MMC

Zum Start ins Jahr 2026 haben unsere Freizeit-Programme neue Namen! **Der Mini-Midi-Club heißt jetzt KIDS-Club.**

Die Buchstaben stehen für Kinder, Inklusion, Diversität und Spaß. Wir wollen, dass jedes Kind sich wohlfühlt und gemeinsam mit anderen Freude hat. Zusammen möchten wir spielen, basteln, singen, tanzen und noch viel mehr! Wir freuen uns auf viele fröhliche und bunte Stunden im KIDS-Club!

Hier möchten wir euch von unseren Highlights aus der vergangenen Zeit berichten:

Musik.Bewegt

Im September 2025 startete unser Projekt „Musik.Bewegt“ im KIDS-Club. Gemeinsam mit einer Musik- und Bewegungspädagogin konnten die Kinder sich bei den verschiedenen Angeboten besinnen, ihren Körper spüren und sich dem Klang der Musik hingeben. Dabei wurden spielerisch Chiffontücher genutzt um auszutesten wie sich die schönen bunten Tücher im Tanz bewegen.

Auch im Oktober stand der KIDS-Club ganz im Zeichen des Projekts „Musik.Bewegt“. Bei diesem Termin konnten die Kinder an vielfältigen Bewegungs- und Wahrnehmungsspielen teilnehmen. Dabei lag der Fokus auf dem Erleben des eigenen Körpers. Die Kinder waren bei den insgesamt vier Terminen des Projekts mit viel Freude und Neugier dabei.

Der KIDS-Club bedankt sich herzlich für Ihre Spenden!

Durch die Finanzierungshilfe des Therapiefonds der Lebenshilfe Kempten wurde es uns ermöglicht mehrere Termine mit der Kunstschule Kempten und mit der Naturpädagogin Frau Diepolder anzubieten.

Gemeinsam mit der Künstlerin der Kunstschule Kempten gestalteten wir mit Schablonen und Schwämmen schöne Kunstwerke. Alle konnten ih-



rer Kreativität freien Lauf lassen und eigene Ideen umsetzen. Und im Dezember ging es kreativ weiter. Nachdem die Kinder schon Künstler-Profis sind, durften sie diesmal Pustebilder gestalten. Mit vielen flüssigen Farben und viel Luft in den Lungen entstanden tolle, lebendige Bilder. Man gibt einen dicken Klecks Farbe auf das Papier und schnappt sich einen Strohhalm, schon kann es losgehen. Tief einatmen und lospusten. So bewegt sich die Farbe rasend schnell über das Papier und lässt wunderbar Muster entstehen, bei denen alle ihre Kreativität voll ausleben konnten. Auf den Bildern könnt ihr die Künstlerinnen und Künstler bei der Arbeit beobachten.



Dank der Spenden war es uns auch möglich erneut Frau Angelika Diepolder einzuladen. Sie besuchte uns und stellte gemeinsam mit den Kindern Schokolade her. Es gab drei verschiedene Sorten - Vollmilch, weiße Schokolade und Rohkakao - so dass für alle etwas dabei war. Vor Ort konnten die Kinder die Schokolade schon probieren und entscheiden, welche sie selbst genießen und welche sie vielleicht auch verschenken möchten. Dafür erhielten sie alle ein prall gefülltes „Schatzkistchen“ zum Mitnehmen nach Hause.

Faschingsparty

Im Februar feierten wir eine fröhliche Faschingsparty. Wie gewohnt begann der Tag mit unserer gemütlichen Morgenrunde, bei der jedes Kind und jeder Mitarbeitende etwas über seine Hobbys erzählen durfte. Andreas verriet, dass er ein großer FC-Bayern-Fan ist, während Josue von Herzen BVB-Fan ist. Alicia erzählte, dass sie gerne bastelt und tanzt. Alle Kinder und Mitarbeitenden hatten sich natürlich mit tollen Kostümen in den unterschiedlichsten Variationen verkleidet - vom Feuerwehrmann bis hin zur Giraffe war alles vertreten.

Nach der Morgenrunde ging es direkt ans Basteln. Jedes Kind gestaltete mit viel Kreativität eine schillernde Faschingsmaske, die mit Glitzer und bunten Farben verziert wurde. Anna durfte Sevda mit Faschingschminke verschönern, was

ihr 1,5 Stunden lang unglaubliche Freude bereite- te und sie stolz mit dem Ergebnis präsentierte. Im Anschluss daran gab es viel Freispiel, während im Hintergrund fröhliche Faschingsmusik erklang. Die Faschingsspiele fanden an diesem Tag weniger Interesse - viel lieber wurden die Bauklötze ausgepackt und zu fantasievollen Konstruktionen zusammengesetzt, was jedoch dem schönen Tag keinen Abbruch tat. Am Ende des Tages durfte jedes Kind und jeder Mitarbeitende noch einen Schaumkuss genießen. Es war ein rundum schöner letzter Faschingstag. ◀



Pixelbrücke

Gefördert durch die

Aktion
MENSCH

Im Rahmen der Sprechstunde in unserem Projekt Pixelbrücke haben wir ein Interview mit unserem Peer-Berater Simon Schweikart geführt. Hier könnt ihr das Interview lesen und einen Einblick bekommen, was in einer Sprechstunde passiert. Sprechstunden finden regelmäßig in den Räumlichkeiten des Ambulant Betreuten Wohnens (ABW) am St.-Mang-Platz 3 statt.

Moderatorin: Hallo Simon. Schön, dass wir heute das Interview hier in den Offenen Hilfen führen können.

Simon Schweikart: Ja, sehr gerne.

Moderatorin: Wo hat denn die Sprechstunde stattgefunden und wie viele Teilnehmer waren da?

Simon: Die Sprechstunde hat am St.-Mang Platz stattgefunden, in dem großen Gruppenraum, und erst waren zwei Teilnehmer da. Und später, da kam dann noch eine dritte Person dazu.

Moderatorin: Was habt ihr denn für Themen bearbeitet?

Simon: Ein Teilnehmer hatte ein paar Fragen zu ChatGPT und ich habe das nur am Anfang mitbekommen. Ich habe dann einem anderen Teilnehmer, dem Johannes, geholfen, der hat sich jetzt ein neues Handy zugelegt, der hatte vorher ein altes Handy. Wir nennen das auch Streichelhandy. So eins mit großem Bildschirm.

Moderatorin: Was für ein lustiger Name. Wie konntest du Johannes mit seinem neuen Handy helfen?

Simon: Ja, da habe ich ihn eingearbeitet und gezeigt, was es für Funktionen gibt und was es auch kostenlos zu nutzen gibt. Ich habe ihm dann noch geholfen, WhatsApp auf seinem Handy herunterzuladen und ihm gezeigt, dass die Kontakte die er bereits hat, in WhatsApp sind und dass er auch neue Kontakte zu WhatsApp einladen kann. Außerdem hatte er Fragen zu YouTube, ob das kostenlos





ist. Das ist es ja, aber man hat so blöde Werbeeinblendungen.

Moderatorin: Diese Werbeeinblendungen können nervig sein, das stimmt.

Simon: Ja genau, und da habe ich ihm gezeigt, wie er die überspringen kann.

Moderatorin: Sehr gut! Und was habt ihr noch gemeinsam gemacht?

Simon: Ich habe ihm dann noch gezeigt, wie er die Apps, die er oft braucht, auf den Startbildschirm zieht und wo er die anderen Apps dann auf die zweite oder dritte Seite schieben kann. Da habe ich ihm dann erst gezeigt, wie ich das mache und hab es dann auch wieder zurück geschoben und ihn machen lassen.

Moderatorin: Gab es auch Apps die bereits auf dem Handy vorhanden waren oder Apps die Johannes nicht genutzt hat?

Simon: Ja, zum Beispiel gab es Apps, die die Betreuer im bereits drauf gemacht haben, damit er halt was draufhat, aber er hat gesagt, er nutzt die nicht und dann haben wir diese deinstalliert.

Moderatorin: Okay, verstehe. Wo ist denn manchmal die größte Schwierigkeit beim Umgang mit dem Handy?

Simon: Ja, dass einige Wörter so direkt aus dem Englischen übernommen sind und das ist dann natürlich schwer, weil wir das nicht so gut verstehen.

Moderatorin: Fällt dir da ein Wort ein, was dir immer wieder begegnet?

Hier findest du
weitere Infos
über die Pixelbrücke:

Website:
www.pixelbruecke.de



Kontaktdaten:

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V.
Kempten/Allgäu | Bereich Offene Hilfen
Schwalbenweg 61, 87439 Kempten (Allgäu)
Telefon: 0831/5911063
E-Mail: pixelbruecke@lebenshilfe-kempten.de
Instagram: pixelbruecke

Simon: Ja, downloaden im Englischen, das heißt ja übersetzt herunterladen, und da war ein Teilnehmer auch froh, dass ich ihm das gleich so übersetzt habe.

Moderatorin: Das ist gut. So wusste er gleich, was mit dem Wort gemeint ist. Hast du sonst noch was, was du über die Sprechstunde sagen willst?

Simon: Ja, ein Teilnehmer hat gemeint, dass er dann bei der nächsten Sprechstunde auch gerne wieder mit dabei ist, das finde ich gut. Das freut mich.

Moderatorin: Ja, das wäre doch schön. Danke dir für diesen Einblick.

Simon: Ja gerne. ◀

Visionen verwirklichen für
Menschen mit Behinderung
im Allgäu



STIFTUNG
Lebenshilfe Kempten

Bereich Tagesstätte

Faschingsparty in der Tagesstätte



Wenn Feen, Giraffen, Polizisten und Prinzessinnen sich im Schwalbenweg versammeln, dann weiß jeder, dass unsere Tagesstätte ihre jährliche Faschingsparty steigen lässt. Auch in diesem Jahr wurde wieder viel getanzt, vom Fliegerlied bis zum Körperteileblues war alles dabei.

Ein Highlight war der Auftritt der Tanz-Kids, die einen Tanz zu „We will rock you“ und „Theo, Theo“ aufführten.

Auffällig waren die vielen Minions im Raum, denn fast alle Praktikanten und Praktikantinnen waren als die kleinen gelben Männchen verkleidet. Zudem haben auch sie etwas zum Programm beizutragen. Mit einer echten Menschen- oder Mionionpyramide sorgten sie für staunende Gesichter.

Für eine Pause zwischendurch standen Kaffee, Snacks und leckere Getränke bereit. Es war ein sehr schöner und gelungener Mittag.

Chiara Wutzke ◀



Der Kreativität keine Grenzen gesetzt



Im Rahmen des Bundesfreiwilligenseminars im Februar 2026 haben sich sechs Praktikantinnen und Praktikanten an der Malwand unserer Heilpädagogischen Tagesstätte ausprobiert.

Das Thema war „Kreativität“ und diesem waren an dem Tag kaum Grenzen gesetzt. Zuerst malte jede/r frei auf dem eigenen Blatt und im Anschluss daran entstand ein großes, buntes Gemeinschaftswerk. Mit viel Freude und Phantasie wurde die ganze Farbpalette durchprobiert! Nach dieser Erfahrung können nun die sechs Praktis mit Kindern und Jugendlichen der HPT ebenfalls die Malwand und die wunderbare Farbpalette ausprobieren - Danke nochmals an alle Spenderinnen und Spender, die das mit ihren Spenden an den Therapiefonds der Lebenshilfe Kempten möglich gemacht haben!

Birgit Nowak ◀

Die Korkis-Wesen aus einer anderen Welt!

Luke ist ein 11-jähriger Junge und sprüht vor Fantasie und Kreativität! Er ist ein richtiger Sachensucher, findet bei jedem Spaziergang etwas und verarbeitet dies dann oft zu Kunstwerken.

So sind auch die Korkis entstanden - ein paar Korken, alte Felle und Stoffe sowie Pfeifenputzer. Über einen Zeitraum von vier Wochen hat Luke eine richtige kleine, bunte Korkengemeinschaft erschaffen, sogar mit Badezimmer, Toilette und Badewanne.

Um diese Kunstwerke vielen zugänglich zu machen, haben wir in der Tagesstätte eine kleine Ausstellung organisiert, die sehr gut besucht war.

Birgit Nowak ◀





Ein Weihnachtsbaum für eine HPT-Gruppe

Große Freude in der Gruppe „Friends“ in der Heilpädagogischen Tagesstätte. Susanne und Thomas Hengge, die Eltern des ehemaligen Bufdis und heutigen Schulbegleiters Anton Hengge, schenken der Gruppe einen Weihnachtsbaum.

Anfang Dezember kam Familie Hengge zur Baum-Übergabe in die Tagesstätte zu Besuch.

Selbstverständlich wurde der Baum sofort festlich geschmückt und dekoriert, dazu gab es leckere Snacks und etwas zu trinken.

Dank der tollen Überraschung herrschte sofort Weihnachtsstimmung in der Gruppe. Vielen Dank an die Familie Hengge für die tolle Unterstützung!

Sophie-Isabel Gunderlach ◀

Lichterweg für die Lebenshilfe

Freiwillige Feuerwehr Probstried übergibt 9.833,97 Euro

2025 organisierte die Freiwillige Feuerwehr Probstried zum dritten Mal den Lichterweg. Im

Rahmen dieser Aktion ging der Reinerlös an eine soziale Einrichtung in der Region - dieses Mal an die Lebenshilfe Kempten. Insgesamt kamen 9.833,97 Euro für Therapiematerial und Therapieangebote für Menschen mit Behinderung durch die Freiwil-

lige Feuerwehr sowie durch das Engagement der Bürgerinnen und Bürger zusammen.

„Dank der tollen Aktion können wir in der Heilpädagogischen Tagesstätte neues Material für die zielgerichtete Behandlung in der Physiotherapie für Kinder und Jugendliche mit Behinderung anschaffen“, erklärt Monika Willert, Leiterin der Heilpädagogischen Tagesstätte der Lebenshilfe Kempten. Dabei handelt es sich zum Beispiel um eine Kletterleiter, ein Kletternetz oder Bodenliegepolster. „Diese Sachen sind bei uns täglich im Gebrauch. Entsprechend hoch ist der Verschleiß und macht regelmäßige Neuanschaffungen nötig“, erklärt Monika Willert weiter. „Unseren aktuellen Bedarf schätzen wir auf rund 3.000 Euro - es ist großartig, dass wir diesen mit Hilfe des Lichterwegs erfüllen können.“

Den zweiten Teil des Erlöses nutzt die Lebenshilfe Kempten für Therapieangebote für Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit Behinderung. Dabei handelt es sich zum Beispiel um tiergestützte Therapien wie Reiten, Alpakawandern oder Besuche auf einem Bauernhof sowie Musik- oder Kunsttherapie.

Um den Lichterweg zu unterstützen, konnte man im Probrieder Dorfladen leere Gläser mit

einer Lichterkette kaufen und diese verzieren. Die Gläser wurden anschließend wieder abgegeben und von der Freiwilligen Feuerwehr am Weg zum Probrieder Schützenheim aufgehängt. Jeden Abend zwischen dem 29. November 2025 und dem 6. Januar 2026 gingen die Lichterketten in den Gläsern an und sorgten für eine besondere Atmosphäre. Besucherinnen und Besucher konnten den stimmungsvoll beleuchteten Weg gehen und etwas Gutes unterstützen.

„Wir sind überwältigt von der Hilfsbereitschaft der Menschen und freuen uns, dass wir zusammen so eine wunderbare Aktion gestemmt haben. Es macht uns stolz, dass wir die Lebenshilfe Kempten mit so einer Summe unterstützen können“, betonen Vereinsvorstand Christian Striegl und Jugendwart Matthias Nöß. „Vielen Dank an alle, die den Lichterweg unterstützt und möglich gemacht haben.“

„Diesem Dank schließen wir uns an, und ich möchte ihn noch um ein großes Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Probried ergänzen“, sagt Waltraud Bickel, stellvertretende Vorsitzende der Lebenshilfe Kempten. „Vielen Dank für die tolle Unterstützung für Menschen mit Behinderung!“

Sophie-Isabel Gunderlach ◀



Christian Striegl (Vereinsvorstand FFW Probried, links) und Matthias Nöß (Jugendwart FFW Probried, 2. von rechts) brachten einen symbolischen Spendenscheck mit dem Reinerlös des Lichterwegs 2025 in Höhe von 9.833,97 Euro in unsere Heilpädagogische Tagesstätte und übergaben ihn Waltraud Bickel (stellv. Vorsitzende der Lebenshilfe Kempten, rechts) und Monika Willert (Leitung Pädagogischer Fachdienst, 2. von links).

Abenteuer Bauernhof: Ein unvergesslicher Tag in den Osterferien

Von der Heilpädagogischen Tagesstätte in den Stall - 22 Kinder, die an der Ferienöffnung der Tagesstätte in den Osterferien teilnahmen, erlebten einen magischen Tag auf dem Bio-Erlebnisbauernhof Förg.

Trotz eisiger Temperaturen und reichlich Schnee war die Vorfreude riesig, als wir mit 22 Kindern und unserem Betreuerteam den Erlebnis-Bio-Bauernhof erreichten. Und was sollen wir sagen? Es war ein Tag voller Herzensmomente!

Tiere hautnah erleben

Die Kinder tauchten sofort in die Welt des Bauernhofs ein. Besonders mutig zeigten sie sich beim Füttern der Kühe, wo so manche kleine Hand vorsichtig das Maul berührte „liih, das ist ja ganz nass!“ Das absolute Highlight war die Begegnung mit den Kälbchen und vor allem mit einem, das erst seit drei Tagen auf der Welt war: Mit einem Stethoskop durften die Kinder dessen Herzton hören: „Das macht bum-bum“ - ein Moment, bei dem alle ganz ehrfürchtig wurden.



Ziegen, Hühner, Hasen, Enten, Katzen und Haflinger wurden ausgiebig gestreichelt und verwöhnt, was den Kindern sichtlich ganz große Freude bereitete!

Und dann gab es noch: Wärme und Wunder im Stadel

Nachdem sich alle im Stall bei den Tieren und in der Heuecke beim Heuspringen, rutschen und sich einbuddeln im Heu ausgepowert hatten, wartete ein beheizter Stadel auf uns. Diesen gemütlichen Rückzugsort wollte keiner mehr verlassen. Dort gab es unsere mitgebrachte Brotzeit und von der Familie Förg wurden wir mit Waffeln, Tee und Kaffee für die Großen verwöhnt „(...) weil es heute so kalt ist!“ Nach dem alle satt waren, war noch ein kreatives Bastelangebot vorbereitet, andere wollten lieber mit Spielzeugtraktoren spielen, eine Holzkuh melken oder einfach entspannen und genießen.

Der krönende Abschluss war eine wunderschöne Geschichte, die mit einem Kamishibai-Erzählthe-





ater gezeigt und von unserer HEP-Schülerin Magdalena vorgelesen wurde. Alle Kinder haben mit leuchtenden Augen gebannt gelauscht.

Es war wundervoll zu beobachten, wie die Tiere und die Natur auf Kinder wirken. Alle 22 Kinder und auch die erwachsenen Begleitpersonen waren mit großer Begeisterung dabei. Besonders freut uns, dass auch die Kinder mit erhöhtem Förderbe-

darf den Tag in absoluter Ruhe und voller Freude genießen konnten. Dieser Ausflug hat gezeigt, wie wertvoll tiergestützte Erlebnisse für Kinder sind.

Vielen Dank an das Team vom Erlebnis-Bio-Bauernhof Förg für diesen magischen Tag!

Wer mehr darüber wissen möchte:

<https://www.erlebnis-bio-bauernhof-foerg.de/>

Uschi Ullemair ◀

Seminartage in der Tagesstätte



Im November 2025 fand das Bundesfreiwilligendienst-Seminar „Sozialkompetenz“ in der Heilpädagogischen Tagesstätte statt.

Körperlicher Einsatz, Vertrauen aufbauen und erfahren

Hier wird voller körperlicher Einsatz verlangt, um Vertrauen aufzubauen und zu erfahren. Mit verschiedenen, aufeinander abgestimmten Interaktionsübungen werden Themen wie Vertrauen, Kommunikation, aktives Zuhören und sinnvolle Handlungsplanung spielerisch erlebt und erfahren.



Die Themen werden zunächst in einer Aktion erlebt und im Anschluss reflektiert. Im dritten Schritt erfolgte der Transfer in den Arbeitsalltag: „Was bedeutet das Erlebte für unsere tägliche Ar-

beit mit den Kindern und Jugendlichen in TMS und HPT?“

Am zweiten Tag wurde in der HPT gemeinsam am Abend gekocht und lecker gegessen, nach ei-



nem lustigen Spieleabend fand jeder einen für sich guten Schlafplatz.

Mit ungewöhnlichen Fragen an Passanten in der Stadt wurde weitere Kommunikationskompetenz geschult und ausprobiert. Wahrnehmung für Ungewöhnliches durch das Finden von ungewöhnlichen Fotoszenen war ebenfalls eine spannende Aufgabe.

In diesem Jahr sind sechs junge Menschen bei uns im Freiwilligendienst tätig - wir freuen uns, dass sie da sind! Monika Willert ◀



Ein Wassersprudler für die Tagesstätte

Im Oktober 2024 haben die Gruppensprecher der Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) folgenden Wunsch der Kinder und Jugendlichen geäußert: „Wir wollen auch in der Tagesstätte Sprudelwasser aus einem Wasserhahn zapfen können.“

So eine Anlage kostet sehr viel Geld, weshalb wir Spenden dafür gesammelt haben. Das haben wir zum einen an unserem Tag der offenen Tür sowie auf unserem Frühlingsfest getan. Hier haben sich auch die Kinder und Jugendlichen engagiert und kreativ eingebracht, beispielsweise durch Bastelarbeiten, um zu unterstützen. Zum anderen hatten wir das Glück, dass eine einzelne Spenderin eine großzügige Summe für den Wassersprudler gespendet hat.

Anfang September 2025 war es dann soweit und der Wassersprudler mit Filteranlage von der Firma ewatec aus Isny im Allgäu konnte in der HPT eingebaut werden. Der Seniorchef selber hat den Einbau begleitet. Jetzt können die Gruppen und die Mitarbeitenden der HPT leckeres gefiltertes und gesprudelt Wasser genießen - Prost!



Ein großes Dankeschön an die fleißigen „Bastler-Kinder“, an die Firma ewatec aus Isny, an die großzügige Spenderin und an alle, die mit einer Spende zur Erfüllung des Wunsches der Kinder und Jugendlichen beigetragen haben.

Monika Willert ◀

Erste wärmende Sonnenstrahlen und Hufgeklapper: Wenn Kinderherzen höherschlagen



Strahlen im Gesicht, das weiche Fell der Ponys unter den Fingern und die ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres auf der Haut: Für eine Gruppe Kinder aus der Heilpädagogischen Tagesstätte wurde dieser Traum im März wahr. Dank einer großzügigen Spende konnte die Gruppe ihre erste Reitstunde im Frühjahr für einen ausgiebigen Ausritt ins Grüne nutzen.

Schon bei der Autofahrt und der Ankunft am Stall war die Vorfreude und Aufregung riesig. Die tolle Idee, bzw. der große Wunsch, einen Ausritt zu unternehmen, ist den Kindern selbst eingefallen.

Das Putzen und Satteln der geduldigen Therapiepferde steht immer am Anfang jeder Reitstunde und ist Raum für erste Berührungen und das

Knüpfen von Vertrauen. Als es schließlich hieß „Ab in den Sattel!“ gab es kein Halten mehr.

Im Sattel sitzend, die Welt von oben betrachtend, die Sonne genießend und den sanften Rhythmus der Pferde spürend, das zauberte ein Lächeln auf jedes Gesicht. Für unsere Kinder ist das Reiten weit mehr als eine Freizeitbeschäftigung: Es stärkt das Selbstvertrauen, fördert die Balance und setzt viel positive Energie auf emotionaler Ebene frei, die im Alltag weiter ihre Wirkung zeigt.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Spendelerin, die dieses Erleben möglich macht und an Luise Maurus, die unsere spontanen Ideen Wirklichkeit werden lässt!

Uschi Ullemair ◀

ADAC-Fahrtsicherheitstraining

Eine Fortbildung, die noch dazu viel Sinn macht und viel Spaß bietet, ist das alljährlich angebotene ADAC-Fahrtsicherheitstraining. Auf dem Übungsgelände des ADAC in Ursulasried haben zwölf Mitarbeitende aus der Tom-Mutters-Schule und der Heilpädagogischen Tagesstätte ihr Wissen, wie z.B. eine Vollbremsung richtig durchgeführt wird, wieder aufgefrischt.

Mit den Bussen der Lebenshilfe Beförderungsdienst gGmbH wurden viele unterschiedliche Fahrmanöver geübt, um im Ernstfall zu wissen, wie richtig reagiert werden kann. Dieser Tag ist immer wieder eine gute Mischung aus Theorie und Praxis. Neu für viele war es, mit „Automatikbussen“ zu fahren. Am Ende des Tags war jegliche Scheu davor verflogen. Eine Aussage war sogar: „Ich will jetzt nur noch Automatik fahren.“

Der Tag macht Spaß, bringt Sicherheit und man lernt sich als Kolleginnen und Kollegen nochmal mehr und besser kennen. Diese Fortbildung ist absolut empfehlenswert. Monika Willert ◀



Bereich Schule

Jedes Jahr ...

... eine so große Freude in der Tom-Mutters-Schule sind die selbstgebastelten Adventskalender von Larissa Lunenberg und Simone Menzel. 2025 bastelten die beiden für 207 Schüler*innen in der Schule und in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE). Jedes Kind bzw. jeder Jugendliche darf in der Adventszeit eine Tüte aufmachen, die gefüllt mit leckeren Süßigkeiten und passend dekoriert ist.

Seit 2020 bastelt und befüllt Larissa Lunenberg (rechts) jedes Jahr Adventskalender für die Schüler*innen der Tom-Mutters-Schule und die Kinder in der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE). Zunächst noch gemeinsam mit ihren Kolleg*innen, macht sie es seit ein paar Jahren privat und gemeinsam mit Simone Menzel (Mitte). Schulleiterin Susanne Wirth (links) freute sich auch 2025, die Adventskalender entgegennehmen zu dürfen.

Wir sind einmal mehr begeistert und von Herzen dankbar für diese tolle Unterstützung!

Sophie-Isabel Gunderlach ◀



Sozialer Weihnachtsmarkt



Anja Neumann, Vorsitzende des Elternbeirats der Tom-Mutters-Schule (rechts), und Daniel Bickel hielten gemeinsam mit einigen freiwilligen Helfer*innen die Stellung auf dem Sozialen Weihnachtsmarkt des Stadtjugendrings vor dem Forum Kempten im Dezember 2025.

Der Elternbeirat der Tom-Mutters-Schule war auch 2025 wieder mit einem Stand auf dem Sozialen Weihnachtsmarkt vor dem Forum dabei. Den gesamten Samstag vor dem 1. Advent nahm sich das Team Zeit und verkaufte selbstgebackene Plätzchen sowie allerhand Bastel- und Dekosachen, um die Tom-Mutters-Schule und die Schüler*innen zu unterstützen.

Verstärkung bekamen die Mitglieder des Elternbeirats von Daniel Bickel, der wieder einmal den ganzen Tag die Stellung hielt, Auf- und Abbau delegierte und alles im Blick hatte. Vielen Dank an alle, die dabei waren! Und auch ein großes Dankeschön an Andrea Fischer, Armin Schober und Gerhard Gabler für die Organisation und Hilfe im Hintergrund.

Sophie-Isabel Gunderlach ◀

Weihnachts- stimmung ...

... in der Tom-Mutters-Schule

Auch 2025 war in der Tom-Mutters-Schule rund um Weihnachten wieder ein Baum festlich dekoriert, es gab im Eingang eine Krippe und der Nikolaus schaute vorbei (mit einer Weihnachtsgeschichte und kleinen Leckereien im Gepäck).

Lisa Haggenmüller ◀



Faschings- stimmung ...

... in der Tom-Mutters-Schule

In unserem Morgenkreis gab es eine tolle Zauber- und Zirkusshow von den Schülerinnen und Schülern mit viel guter Laune, tollen Tricks und unterstützt von der Musik der Schulband „Die Bananen-Bieger“.

Lisa Haggenmüller ◀



Second-Hand-Shop der Tom-Mutters-Schule

Im Schuljahr 2025/2026 hat der Second Hand Shop der Tom-Mutters-Schule (TMS) wieder aufgemacht. Wir „verkaufen“ viele tolle Klamotten für große und kleine Menschen. Bezahlen kann man bei uns mit Spielgeld.

Wir Mitarbeiter haben viel zu tun. Wenn neue Waren kommen, müssen wir kontrollieren, ob alles in Ordnung ist. Die Sachen dürfen keine Löcher haben oder kaputt sein. Außerdem schauen wir, ob die Knöpfe und Reißverschlüsse funktionieren. Dann legen wir die Sachen zusammen und legen sie in die richtigen Fächer.



Hanna: „Aus zweiter Hand ist gut. Ich habe beraten, an der Kasse geholfen und Plakate geschrieben. Klamotten sortieren gefällt mir gut. Klamotten noch der Größe sortieren gefällt mir auch gut. Wenn Kinder Klamotten in den Schrank knüllen, tue ich sie raus und dann zusammenlegen. Die Gruppe war gut.“

Manchmal sitzen wir auch am Computer und schreiben Schilder oder neue Listen. Das dauert ganz schön lange.

Wir haben auch geübt, wie man gut mit Kunden umgeht:

- Wir sind freundlich.
- Wir beraten.
- Wir zeigen, wo sie sich umziehen können.

Wir haben auch überlegt, wie wir unseren Shop noch interessanter machen können. Das waren unsere Ideen:

- LED-Lichter an den Regalen
- neue Preisschilder
- mehr Ständer



Leon: „Mir hat es gefallen,
ich war sehr fröhlich!
Ich habe die Leute gut beraten
und dann Listen geschrieben.
Kleider schön einsortieren
macht Spaß.“



Carmelo: „Am Anfang
war ich mürrisch zu den Kunden,
später war ich lieb.
Geld in die Kasse legen
und rausgeben,
hat mir am besten gefallen.“

- Schaufensterpuppen
 - Musik im Laden
 - ein „Offen“-Schild
 - Umfrage in der Schule, wie der Shop den anderen gefällt.
 - Namensschilder für Mitarbeiter (kommt bald)
- Im Dezember hatten wir eine coole Aktion. Wir haben eine Modenschau gemacht. Wie Models haben wir uns Klamotten aus dem Second Hand Shop zusammengestellt und dann seeeehr viel geprobt. Mit der Musik zu laufen hat total viel Spaß gemacht. Unsere Lehrerin hat auf den Boden

Markierungen geklebt, damit wir wissen, wo wir hinlaufen sollen. Und dann bis zur Discokugel und wieder zurück. Die Modenschau kam supergut an und danach hat unser Laden gebrummt. Wir werden garantiert nochmal eine Show machen. Diesmal mit Sommersachen.

Ulrike Fohrer und
das Team des Second Hand Shops ◀



Schülerfirma „Wuppies“ der Tom-Mutters-Schule im Einsatz

Kemptener Kindergarten Bavaria freut sich über neues Aquarium

Seit 2012 gibt es die Schülerfirma „Wuppies“ unserer Tom-Mutters-Schule. Die Schüler*innen-Firma verleiht Aquarien an Klassen und Einrichtungen und kümmert sich um die Pflege der darin lebenden tierischen Bewohner*innen. Ende 2025 schenkte das Wuppies-Team dem Kindergarten Bavaria in Kempten ein neues großes Aquarium.

„Wegen der Größe des Beckens war der Aufwand mit Aufbau, Einrichtung, Umzug der Fische und Inbetriebnahme anstrengend“, berichtet Christian Eberle, der als Lehrkraft an der TMS die Wuppies gegründet hat und mitbegleitet. „Wir sind aber von dem Ergebnis total begeistert.“ Im Kindergarten Bavaria stand bereits ein Aquarium der Wuppies. Dieses war jedoch klein und schon älter, weshalb es getauscht werden musste. „Das Team hat gemeinsam entschieden, dass wir dem Kindergarten das neue, größere Aquarium schenken“, berichtet Christian Eberle weiter.

Der Name Wuppies steht für Welse, Guppies

und Schnecken - Bewohner*innen der Aquarien, welche die Schülerfirma verleiht. Im November 2025 feierte sie ihr 13-jähriges Jubiläum. „Um alle Bereiche, von Pflege der Aquarien über die Geschäftsführung, das Marketing, die Finanzen oder den Einkauf kümmern sich die Schülerinnen und Schüler selbst - das macht das Konzept der Wuppies aus“, erklärt Christian Eberle. So lernen die Schüler*innen Fähigkeiten, die sie auch für das spätere Berufsleben benötigen, etwa die Übernahme von Verantwortung oder das korrekte Bearbeiten von Aufträgen, von der Bestellung bis zur Auslieferung.

„Mir macht es viel Spaß, bei den Wuppies zu arbeiten. Ich finde es spannend, dass wir uns um alles kümmern müssen. Dieses Schuljahr bin ich für den Wasserwechsel bei den Aquarien zuständig. Das konnte ich bisher nicht, aber es gefällt mir. Und wir sind ein tolles Team, das finde ich super“, erzählt Lukas A.

Momentan haben die Wuppies 16 Aquarien verliehen. Sechs davon außerhalb der Tom-Mutters-

Schule, zum Beispiel auch an eine Mittelschule oder ein Seniorenwohnheim. Das bedeutet, dass das Team an festen Tagen in die Einrichtungen fährt und sich um die Pflege ihrer Aquarien kümmert - auch in den Ferien.

Ihr Jubiläum 2025 feiert das Team mit einem gemeinsamen Mitarbeiter*innen-Frühstück im WerkShop der Allgäuer Werkstätten. Mehr zu den Wuppies findet sich hier: www.ebilogo.de/wuppies/index.html Sophie-Isabel Gunderlach ◀

Rausch Electronics erfüllt wieder Wünsche

Die Firma Rausch Electronics mit Sitz in Immenstadt-Stein hat auch 2025 wieder Herzenswünsche von Schüler*innen der Tom-Mutters-Schule (TMS) der Lebenshilfe Kempten erfüllt. Insgesamt 30 Wünsche, von Spielsachen, über Douglas-Gutscheine bis hin zu Kleidung, erfüllten die Mitarbeiter*innen des Standortes.

„Die Kolleginnen und Kollegen kommen im Herbst bereits auf uns zu und fragen, ob wir die Aktion wieder starten“, berichtet Simon Strotmann, Werksleiter. „Das macht Weihnachten für uns aus und wir freuen uns immer, dass wir für einige Kinder Herzenswünsche erfüllen können.“ Die Schüler*innen der TMS haben die Wunschzettel selbst ausgefüllt und gestaltet. Dann wurden sie bei Rausch Electronics im Eingangsbereich an einen Weihnachtsbaum gehängt und alle Mitarbeiter*innen konnte sich einen nehmen und erfüllen. Neben dem Kauf verpackten sie die Geschenke liebevoll, einige wurden sogar noch mit Süßigkeiten dekoriert, und legten sie wieder unter den Baum.

Organisiert wird die Wunschbaumaktion von Sabrina Eberle, Financial Accountant bei Rausch Electronics. „Es macht mir großen Spaß und zu sehen, wie gerne alle Kolleginnen und Kollegen mitmachen und gemeinsam Kindern was Gutes zu tun - das ist etwas Besonderes“, erklärt sie.

Susanne Wirth, Schulleiterin der Tom-Mutters-Schule, holte die Geschenke kurz vor Weihnachten in Immenstadt ab. Gemeinsam mit ihrem Team verteilten sie die dann an die Schüler*innen. Wir sagen VIELEN DANK für die tolle Aktion und Wunscherfüllung an das gesamte Team von Rausch Electronics in Immenstadt!

Sophie-Isabel Gunderlach ◀



Susanne Wirth (links, Schulleiterin der Tom-Mutters-Schule) nahm im Dezember 2025 die Weihnachtsgeschenke für Schüler*innen vom Team der Firma Rausch Electronics entgegen. Simon Strotmann (Mitte, Werksleitung) und Sabrina Eberle (rechts, Financial Accountant) übergaben sie stellvertretend für die Mitarbeiter*innen. Einmal mehr wurden den Kindern und Jugendlichen Herzenswünsche erfüllt – vielen Dank an das gesamte Team von Rausch Electronics in Immenstadt!

Bereich Frühförderung

Frühförderung Kempten - Entwicklung früh begleiten, Teilhabe ermöglichen

Die Frühförderung der Lebenshilfe Kempten ist eine zentrale Anlaufstelle für Familien mit Kindern von der Geburt bis zum Schuleintritt. Sie richtet sich an Eltern, die sich Sorgen um die Entwicklung ihres Kindes machen, ebenso wie an Familien und Einrichtungen von Behinderung bedrohter Kinder sowie an Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Entwicklungsauffälligkeiten oder Behinderungen.

Frühförderung bedeutet, früh hinzuschauen, gemeinsam zu verstehen und gezielt zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht stets das Kind in seinem familiären und sozialen Umfeld. Unsere Arbeit ist ganzheitlich, familienorientiert und lebensweltbezogen. Ziel ist es, Entwicklung zu stärken und Teilhabe von Anfang an zu ermöglichen.

Beratung, Diagnostik, Förderung und Therapie

Ein zentraler Bestandteil der Frühförderung ist das offene Beratungsangebot. Eltern können sich mit ihren Fragen und Sorgen niedrigschwellig, kostenfrei und ohne lange Wege an uns wenden. Gemeinsam klären wir Anliegen, informieren über Unterstützungsangebote und besprechen den bisherigen Entwicklungsverlauf des Kindes.

Darauf aufbauend erfolgt eine entwicklungsdiagnostische Abklärung. Das Kind wird im Spiel, in Bewegung, Sprache, Verhalten und Interaktion beobachtet. Testverfahren und fachliche Einschätzungen helfen dabei, Stärken, Fähigkeiten und Unterstützungsbedarfe zu erkennen. Die Ergebnisse werden mit den Eltern besprochen und gemeinsam in einen individuellen Förderplan überführt.



Heilpädagogik: Heilpädagoge Niko Prestel begleitet Simon im Spiel dabei, soziale Erfahrungen zu machen, Beziehungen zu gestalten und Sicherheit im gemeinsamen Handeln zu entwickeln.



Ergotherapie: Gemeinsam mit Ben übt Alexander Klotz-Otto, einer unserer Ergotherapeut:innen, alltagsrelevante Handlungen wie das Anziehen – Schritt für Schritt, handlungsnah und mit dem Ziel, seine Selbstständigkeit im Alltag zu stärken.

Die Förderung und Therapie erfolgt (je nach Bedarf) in folgenden Bereichen:

- Heilpädagogik
- Ergotherapie
- Logopädie
- Physiotherapie
- Psychologie

Die Angebote finden in der Frühförderung, im Elternhaus oder in Kindertageseinrichtungen statt. Ziel ist eine passgenaue, alltagsnahe Unterstützung, die sich an den Bedürfnissen und Möglichkeiten des Kindes orientiert.

Interdisziplinär, vernetzt, familienorientiert

Die Arbeit der Frühförderung ist interdisziplinär. Fachkräfte unterschiedlicher Disziplinen arbeiten eng zusammen, tauschen sich regelmäßig aus und stimmen Förderziele gemeinsam ab. So entsteht ein umfassendes, abgestimmtes Bild der Entwicklung des Kindes.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie werden aktiv einbezogen, beraten und angeleitet. Frühförderung versteht Eltern als zentrale Partner im Förderprozess.

Darüber hinaus ist die Frühförderung eng vernetzt mit Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Fachärzt:innen, Sozialpädiatrischen Zentren, Schulen sowie weiteren sozialen und medizinischen Diensten. Bei komplexem Unterstützungsbedarf erfolgt eine koordinierte Zusammenarbeit, unter anderem über den Triangel-Dienst der Lebenshilfe.

Unsere Wirkstätte

Die Frühförderung ist ein Ort der Begegnung, des Spiels und der Beziehung. Gleichzeitig ist sie nicht auf feste Räume begrenzt: Ein großer Teil der Arbeit findet dort statt, wo Kinder leben - zu Hause, im Kindergarten und im Alltag.

Entsprechend zeigen die begleitenden Bilder keine festen Räumlichkeiten, sondern Impressionen aus dem Arbeitsalltag der einzelnen Fachbereiche. Sie machen sichtbar, wie Frühförderung wirkt: Kinder, die entdecken, ausprobieren, spielen und lernen; Fachkräfte, die begleiten, beobachten, unterstützen und beraten; und Eltern, die gemeinsam mit ihren Kindern Entwicklung erleben.



Logopädie: Laura Lanig, eine unserer Logopäd:innen, begleitet Vanessa einfühlsam dabei, über Wahrnehmung, Stimme und Beziehung erste Wege der Kommunikation zu entdecken und auszubauen.



Physiotherapie: Physiotherapeutin Elisa Schmidt begleitet Findus dabei, über Spiel und Bewegung seine motorischen Fähigkeiten zu stärken – und sich trotz seiner individuellen Herausforderungen die Welt aktiv zu erschließen.



Psychologie: Psychologin Anke Kadereit beobachtet Korbinian im Spiel und in der Interaktion, um seine Entwicklung differenziert zu verstehen, passende Interventionsmaßnahmen abzuleiten und bei Bedarf gezielt an die entsprechenden Fachbereiche zu verweisen.



So arbeiten wir

Ganzheitlich - wir betrachten das Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit.

Interdisziplinär - verschiedene Fachrichtungen arbeiten Hand in Hand.

Vernetzt - in enger Kooperation mit Familien und Institutionen.

Familienorientiert - Eltern sind zentrale Partner im Förderprozess.

Die Kosten für die Antragstellung und die Fördermaßnahmen werden in der Regel von den Kran-

kenkassen und dem zuständigen Bezirk übernommen. Für Familien ist das Angebot somit kostenfrei.

Frühförderung heißt ...

... früh begleiten - Entwicklung verstehen - Teilhabe ermöglichen. Die Frühförderung der Lebenshilfe Kempten steht für Offenheit, Austausch und Zusammenarbeit Hand in Hand - für Kinder, Familien und eine inklusive Gesellschaft.

Text: Alexander Klotz-Otto/

Bilder: Monika Rohlmann ◀

Neue Galileo-Vibrationsplatte für unsere Frühförderung

Seit Ende 2024 hat unsere Frühförderung zwei Galileo-Vibrationsplatten. Diese sind in Kempten und in Sonthofen im Einsatz und erfreuen sich großer Beliebtheit. 2025 hatten wir das Glück, dass mehrere Spender*innen uns erneut unterstützt haben, sodass wir eine dritte Platte anschaffen konnten.

450 Kinder werden begleitet

„Die Therapiearbeit mit den Vibrationsplatten ist sehr wirkungsvoll“, berichtet Silvia Eberle, Physiotherapeutin in der Frühförderung. „Darum sind wir dankbar, dass wir dank der weiteren Spenden eine dritte Platte anschaffen und dadurch mit noch mehr Kindern mit den Vibrationsplatten arbeiten können.“

Unsere interdisziplinäre Frühförderung begleitet rund 450 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren (bis zum Schuleintritt). Die Vibrationsplatten kommen zum Beispiel in der Physiotherapie zum Einsatz,

um die Muskulatur von Kindern mit Behinderungen, etwa mit Trisomie 21, zu stärken. Es handelt sich um eine effektive Art der Muskelkräftigung. Dies geschieht durch die Wipp-Bewegung der Galileo-Plattform. Die verursacht eine Kipp-Bewegung des Beckens der Kinder, wie beim „normalen“ Gehen. Um das auszugleichen, spannt der Körper im Wechsel zwischen linker und rechter Seite die Muskulatur an. Das geschieht reflexgesteuert und wird direkt über das Rückenmark ausgelöst. Der Vorteil dieser Reflexe ist, dass sie besser koordiniert und mit gefühlt weniger Anstrengung verbunden sind als willentlich gesteuerte Bewegungen. Dies führt zu einer Verbesserung der Bewegungsabläufe der Kinder.

Organisiert hatte die Spenden für eine 3. Vibrationsplatte Architektin Anja Spillner. Über Silvia Eberle und einen gemeinsamen Bekanntenkreis erfuhr sie von der Arbeit und den positiven Erfahrungen, die die Frühförderung mit ihnen macht.



Anja Spillner (links) und Claudia Stegmann (2. von links) spendeten gemeinsam mit weiteren Freund*innen, sodass unsere Frühförderung sich eine dritte Galileo-Vibrationsplatte anschaffen konnte. Kathrin Rohleder (stellv. Bereichsleiterin der Frühförderung, rechts) und Silvia Eberle (Physiotherapeutin in der Frühförderung, 2. von rechts) zeigten den beiden die Platte – natürlich inklusive einer Proberunde.

Daraufhin motivierte sie mehrere Freund*innen und Bekannte, uns mit Spenden bei der Anschaffung einer weiteren Platte zu unterstützen. „Meine Freundinnen und Freunde und ich waren begeistert, als wir hörten, wie toll die Arbeit mit den Vibrationsplatten ist und wie sehr die Kinder davon profitieren. Darum war es uns ein Herzensanliegen, die Frühförderung zu unterstützen, sodass noch eine weitere Galileo-Platte angeschafft werden kann“, erklärt Anja Spillner.

Gemeinsam mit ihrer Freundin Claudia Stegmann war sie im November 2025 in der Frühförderung in Kempten zu Gast und schaute sich die Vibrationsplatte an. Beide wagten auch einen Test und zeigten sich beeindruckt: „Ich habe die Schwingungen im ganzen Körper gespürt, unglaublich“, erzählt Anja Spillner.

Wir danken Frau Spillner, Frau Stegmann und allen weiteren Unterstützer*innen für die tolle Hilfe!
 Sophie-Isabel Gunderlach ◀

Heilpädagogischer Fachdienst Triangel



Sie bilden den Heilpädagogischen Fachdienst Triangel (von links): Sigrid Schmidt, Lucia Signore und Carolin Vetter.

Kontakt

Triangel - Heilpädagogischer Fachdienst
für Kindertageseinrichtungen
Wiesstraße 4, 87435 Kempten (Allgäu)

Sigrid Schmidt (Dipl. Sozialpädagogin FH,
Erzieherin)

Telefon: 0831/540476-23

E-Mail: triangel@kb-allgaeu.de

Lucia Signore (Dipl. Sozialpädagogin FH)

Telefon: 0831/540476-22 oder -23

Mobil: 0170/5684989

E-Mail: l.signore@lebenshilfe-kempten.de

Carolin Vetter (Kindheitspädagogin B.A.,
Erzieherin)

Telefon: 0831/540476-22 oder -23

Mobil: 0170/5684961

E-Mail: c.vetter@lebenshilfe-kempten.de

In Kooperation mit dem Verein Körperbehinderte Allgäu organisiert unsere Frühförderung seit 1999 den Heilpädagogischen Fachdienst Triangel.

Was ist Triangel?

Pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten sowie auch Eltern von Kindern im Krippenalter bis zur Einschulung können sich an den Fachdienst Triangel wenden, wenn sie über die Entwicklung oder das Verhalten des Kindes besorgt sind. Sie erhalten dort fundierte fachkundige und unabhängige Unterstützung.

Ziel ist es, gemeinsam vor Ort den Entwicklungsstand des Kindes einzuschätzen, die Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätte sowie die Eltern individuell zu beraten und passende Förderangebote für das Kind zu entwickeln. Neben

konkreten Lösungsschritten für Kindertagesstätte und Elternhaus kann im Bedarfsfall eine Vermittlung an weitere Fachstellen wie Kinderärzte, Frühförderstellen, Therapeuten und die Schulberatung erfolgen.

Zudem bietet der Heilpädagogische Fachdienst Triangel Informationsveranstaltungen, Elternabende sowie Beratung zum Thema Inklusion in Kindertageseinrichtungen an. Sigrid Schmidt, Lucia Signore und Carolin Vetter ◀

Spende für die Frühförderung

Eine schöne Überraschung hatte Familie Widmann aus Dietmannsried für die Lebenshilfe Kempten. Rund um seinen 70. Geburtstag spendete Reinhard Widmann gemeinsam mit seiner Ehefrau Martha 1.200 Euro an die Frühförderung.

Die Einrichtung kennen die Widmanns über ihre Enkelin Marie, ein Kind mit Down-Syndrom. Sie wird unter anderem von Psychologin Anke Kadereit begleitet. Aufgrund der positiven Erfahrungen, die die Familie mit unserer Frühförderung macht, haben sich die Großeltern für ihre tolle Unterstützungsaktion entschieden.

Gemeinsam mit unserer stellvertretenden Frühförderleiterin Kathrin Rohleder besuchte Anke Kadereit die Familie Ende März und bedankte sich im Namen der Lebenshilfe Kempten für die Spende! Mit dem Geld kann die Frühförderung Spiel- und Therapiematerial kaufen - es kommt direkt beim Kind an: „Solche Anschaffungen sind nicht vom Kostenträger gedeckt und müssen von uns selbst gestemmt werden. Herzlichen Dank an die Familie Widmann für die Unterstützung“, betonte Kathrin Rohleder. Sophie-Isabel Gunderlach ◀



Unsere stellvertretende Leiterin der Frühförderung, Kathrin Rohleder (links), und Psychologin Anke Kadereit (2. von links) besuchten Marie Widmann und ihre Großeltern Martha (2. von rechts) und Reinhard (rechts) in Dietmannsried und bedankten sich für die tolle Unterstützung!

ÖKOWORLD AG unterstützt die Frühförderung

Finanzdienstleister spendet 1.000 Euro für Therapiematerial

Der Finanzdienstleister ÖKOWORLD feierte 2025 50-jährigen Geburtstag. Im Rahmen von diesem vergab die Aktiengesellschaft mit Sitz im nordrhein-westfälischen Hilden 50 Spenden in Höhe von jeweils 1.000 Euro an 50 Verbände, Initiativen, Projekte und Vereine. Auch unsere Frühförderung wurde dabei bedacht. „Wir sind dankbar für die tolle Unterstützung. Mit der Spende können wir Therapiematerial kaufen, das wir für die tägliche Arbeit mit den Kindern benötigen“, betont Kathrin Rohleder, stellv. Bereichsleitung der Frühförderung.

Bei dem Therapiematerial handelt es sich oftmals um „normales“ Spielzeug, beispielsweise Brettspiele oder Puzzle. „Wir benutzen das Spielzeug als Zugang zum Kind“, erklärt Kathrin Roh-



Dennis Reichmann (Bereichsdirektor Banken- und Vermittlervertrieb (Region Süd) bei ÖKOWORLD, links) und Stefan Huber (Geschäftsführer Allgäufinanz, rechts) übergaben Kathrin Rohleder (Stellv. Bereichsleitung der Frühförderung) einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro. Die Frühförderung kann sich dank dieser Unterstützung neues Therapiematerial kaufen.

leder. „Wenn ich einem dreijährigen Kind in der Physiotherapie sage, dass es bitte die Arme zehn Mal strecken soll, macht es das nicht unbedingt. Wenn ich das aber mit einem Spiel verbinde und zum Beispiel sage, streck dich bitte einmal bis zu diesem Puzzleteil oder wir bauen den Spielklotzturm jede Runde einen Tick höher, funktioniert das meistens.“ Damit es hier genug Abwechslung für die Kleinen gibt, benötigt das Team der Frühförderung eine große Auswahl an Material und mit verschiedenen Zugängen (hören, schmecken, fühlen etc.).

„Mir war es wichtig, Kinder hier vor Ort zu unterstützen ...“

Ermöglicht hat die Spende Stefan Huber von Allgäufinanz. Er schlug die Frühförderung für die ÖKOWORLD Jubiläumsspende vor: „Mir war es wichtig, Kinder hier vor Ort zu unterstützen - so bin ich auf die Lebenshilfe Kempten und auf deren Frühförderung gekommen.“ Gemeinsam mit Dennis Reichmann, Bereichsdirektor Banken- und Vermittlervertrieb (Region Süd) bei ÖKOWORLD, kam Stefan Huber Ende Oktober 2025 für eine symbolische Scheckübergabe in unsere Frühförderung nach Kempten. „Wir freuen uns, dass wir im Rahmen unseres Geburtstags etwas Gutes tun und Vereine wie die Lebenshilfe Kempten unterstützen können“, betonte Reichmann.

Die Lebenshilfe Kempten bedankt sich herzlich bei Stefan Huber, Dennis Reichmann und ÖKOWORLD für die Unterstützung für unsere Frühförderung. Sophie-Isabel Gunderlach ◀

Stiftung Lebenshilfe

Rapunzel spendet ...

... 6.000 Euro an die Stiftung Lebenshilfe Kempten

In einer Gemeinschaftsaktion haben Auszubildende des Naturkostherstellers eine Tombola für die Weihnachtsfeier von Rapunzel organisiert. Dabei kamen 3.000 Euro zusammen. Die Geschäftsleitung verdoppelte den erzielten Erlös, sodass insgesamt 6.000 Euro an die Stiftung Lebenshilfe Kempten übergeben werden konnten.

Wie jedes Jahr organisierten die Auszubildenden von Rapunzel Naturkost auch für die letzte Weihnachtsfeier des Bio-Pioniers eine Tombola. Von der Organisation der Preise bis zur gesamten Abwicklung liegt alles in der Hand der Azubis - auch an wen der Erlös gehen soll. Dieses Mal haben sich die Auszubildenden für die Stiftung Lebenshilfe Kempten entschieden. Jakob Zeh, der gleich im ersten Ausbildungsjahr die Projektleitung übernahm, erläutert diese Wahl: „Uns geht es so gut. Und Menschen mit Behinderung haben es oft nicht leicht. Die Lebenshilfe fördert diese Menschen im Alltag und mit besonderen Therapieangeboten. Für diese Aktionen sind sie auf Spenden angewiesen. Und das möchten wir sehr gerne unterstützen.“

Es braucht mehr als eine Unterkunft und Verpflegung

Der Geschäftsführer der Stiftung, Andreas Pfisterer, erläutert: „Die laufenden Kosten für die Grundbedürfnisse wie Unterkunft und Verpflegung werden getragen von der Sozialhilfe. Aber alles, was darüber hinausgeht, ist nur durch Spendengelder möglich. Und wir sehen, wie wertvoll und wichtig diese Angebote wie therapeutisches Reiten oder gemeinsame Ausflüge für die Entwicklung dieser besonderen Menschen sind.“



Das Bild zeigt (von links nach rechts): Leonhard Wilhelm (Geschäftsführer Rapunzel Naturkost), Andreas Pfisterer (Geschäftsführer Stiftung Lebenshilfe Kempten), Jakob Zeh, Pauline Glanz und Jannik Thiel (Auszubildende bei Rapunzel).

Geschäftsleitung verdoppelt die Summe

Die Geschäftsleitung von Rapunzel fördert das soziale Engagement der Auszubildenden. „Wir finden es großartig, wie unsere Azubis diese Aktion eigenständig planen und sich sozial engagieren. Sie setzen sich gezielt mit gemeinnützigen Organisationen in der Region auseinander. Mit der Stiftung Lebenshilfe Kempten haben sie eine sehr gute Wahl getroffen. Denn wir sehen in unserem Betrieb durch die Zusammenarbeit mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, was eine gezielte Förderung bewirken kann. Daher möchten wir auch unseren Beitrag leisten und verdoppeln die Spendensumme“, sagt Leonhard Wilhelm, Geschäftsführer von Rapunzel.

Spenden statt Schenken

Die Auszubildenden sorgen für attraktive Tombola-Preise - den Grundstock bilden Weihnachtsgeschenke der Lieferanten und Geschäftspartner von Rapunzel. So haben alle Mitarbeitenden die gleiche Chance, Weihnachtsgeschenke von externen Partnern zu erhalten - auch diejenigen ohne

Kundenkontakt. Zusätzlich sammeln die Azubis bei Geschäftspartnern und regionalen Unternehmen weitere Spenden für die Tombola. Dieses Mal kamen besonders viele wertige Preise zusammen, sodass die Azubis die Anzahl der Lose verdoppeln konnten.

Vom Beschaffen der Gewinne über den Verkauf

der Lose bis zur Abwicklung der Tombola liegt alles in der Hand der Azubis. „Es ist zwar ein aufwendiges Projekt. Gleichzeitig macht es viel Spaß und wir erleben, wie wir im Team Großes leisten können“, stellt Pauline Glanz fest, die als Auszubildende die Tombola bereits mehrmals mitorganisiert hat. Eva Keine (Rapunzel) ◀

Die Ziele der Stiftung

Seit Sommer 2025 ist Andreas Pfisterer, Bereichsleitung Wohnen, Geschäftsführer der Stiftung Lebenshilfe Kempten. Im folgenden Interview beantwortet er Fragen zu seinen Aufgaben und zu den Zielen der Stiftung.



Blickpunkt: Herr Pfisterer, welche Aufgaben und Ziele verfolgt die Stiftung Lebenshilfe Kempten?

Andreas Pfisterer: Die Stiftung hat das übergeordnete Ziel, Gutes zu tun - insbesondere für die Menschen, die bei der Lebenshilfe Kempten wohnen oder in die Tom-Mutters-Schule/HPT gehen oder die im Rahmen der Frühförderung und/oder der Offenen Hilfen Angebote der Lebenshilfe Kempten in Anspruch nehmen.

Konkret kann die Stiftung die unterschiedlichen Angebote der Lebenshilfe Kempten beispielsweise an diejenigen Stellen monetär unterstützen, an denen die Finanzierung über die unterschiedlichen Kostenträger nicht ausreichend ist.

Darüber hinaus setzt sich die Stiftung dafür ein, die Angebote des Vereins Lebenshilfe Kempten in der Öffentlichkeit sichtbar und präsent zu machen. So leisten wir beispielsweise einen Beitrag, wenn eine Spendenübergabe medial begleitet wird und ein Foto in der Allgäuer Zeitung oder auf Social Media erscheint.

Blickpunkt: Welche Aufgaben haben Sie konkret als Geschäftsführer?

Andreas Pfisterer: Als Geschäftsführer der Stiftung verantworte ich das Tagesgeschäft, stehe dabei aber immer in engem Austausch mit dem Vorstand der Stiftung und dem Stiftungsrat. In dieser für mich neuen Tätigkeit konnte ich im

Juli 2025 gut starten, auch dank der Unterstützung der beiden langjährigen Vorstände und des ehemaligen Geschäftsführers der Stiftung.

Zu meinen Aufgaben zählen einerseits operative Tätigkeiten, wie die Koordination von Terminen für die Sitzungen des Vorstands und des Stiftungsrats. Andererseits übernehme ich auch repräsentative Aufgaben: Ich nehme als Repräsentant der Stiftung Lebenshilfe Kempten Spenden entgegen und informiere dabei über die vielen unterschiedlichen, guten und wichtigen Angebote der Lebenshilfe Kempten.

Blickpunkt: Können Sie ein Beispiel nennen, wie die Stiftung sich engagiert?

Andreas Pfisterer: Als Stiftung bekommen wir einerseits Spenden, andererseits verfügen wir über Immobilien, aus deren Vermietung wir Gelder erwirtschaften. Die uns zur Verfügung stehenden Mittel setzen wir zum Wohle der Angebote des Vereins Lebenshilfe Kempten ein, allerdings in unterschiedlicher Form: Für uns als Stiftung ist wichtig, dass wir insbesondere Spenden für Dinge einsetzen, die unmittelbar den Kindern, Jugendlichen



oder Erwachsenen in unseren unterschiedlichen Angeboten und Einrichtungen zu Gute kommen. Das können beispielweise finanzielle Unterstützungen für therapeutische Angebote wie Reittherapie und Kunsttherapie sein, oder auch für spezielle Ausstattung für diese Angebote (z.B. Staffeleien, Leinwände, Farbe für Kunsttherapie). Die Stiftung fördert Angebote wie z.B. das Reiten, weil diese Förderungen nicht in der Regelfinanzierung enthalten, jedoch sehr sinnvoll und sehr wirksam sind.

Auf der anderen Seite setzen wir Gelder aus Vermietungen mehr für die gezielte Unterstützung, Weiterentwicklung oder den Ausbau der Infrastruktur unserer Einrichtungen ein. Dabei verfolgen wir das Ziel, möglichst gute strukturelle Rahmenbedingungen für unsere unterschiedlichen Angebote zu schaffen oder zu erhalten. Zum Beispiel wurde die Erstaussattung der beiden Wohngruppen im Neubau Waltenhofen zum Teil über Mittel der Stiftung unterstützt, um die Gruppen angemessen, funktional, wertig und damit auch nachhaltig auszustatten. Man vergisst gerne, dass bei zwölf Personen, die in einer Gruppe zusammenwohnen, insbesondere z.B. die Küchenausstattung schon sehr robust und qualitativ hochwertig sein muss, um den Bedarfen des Alltags gerecht zu werden. Wer in den letzten Jahren mal eine komplette Küchenausstattung für nur vier Personen angeschafft hat, weiß, wie sich auch in diesem Bereich die Preise entwickelt haben - hier kann die Stiftung gezielt unterstützen und so zu guten Lebens- und Rahmenbedingungen beitragen.

Blickpunkt: Wie kombinieren Sie die Aufgaben als Geschäftsführer der Stiftung Lebenshilfe Kempten mit Ihren Aufgaben als Bereichsleitung Wohnen?

Andreas Pfisterer: In meiner Funktion als Bereichsleitung Wohnen sehe ich natürlich insbesondere die Entwicklungen und Bedarfe des Bereichs Wohnen und an welchen Stellen eine finanzielle Unterstützung durch die Stiftung einen Mehrwert bietet.

Die Kollegen*innen in den Wohngemeinschaft-

ten leisten eine wertvolle Arbeit für unsere Bewohner*innen und manchmal lassen sich auch mit vermeintlichen Kleinigkeiten alltägliche Sorgen beheben.

Gleichzeitig möchte ich aber nicht, dass die Stiftung sich vorrangig auf den Bereich Wohnen konzentriert, sondern alle Bereiche - Schule, HPT, Offene Hilfen und Frühförderung - gleichermaßen im Blick behält, da auch dort regelmäßig Förderbedarfe bestehen.

Blickpunkt: Welche Herausforderungen sehen Sie aktuell und in den kommenden Jahren für die Stiftung?

Andreas Pfisterer: Ich denke, aktuell und auch in den kommenden Jahren befinden wir uns als Gesellschaft in Deutschland, Europa und der Welt in einer Situation, in der Teilhabe, Solidarität und soziale Werte leider nicht mehr so selbstverständlich sind, wie dies in den letzten Jahrzehnten der Fall war. Für Teilhabe und Inklusion haben Pioniere über Jahre hinweg gekämpft und die daraus entstandenen Errungenschaften, die wir heute zu Recht haben, werden aktuell leider immer wieder in Frage gestellt - zu meinem Erschrecken teilweise auch auf höchster politischer Ebene.

In den momentan schwierigen Zeiten ist die Stiftung ein umso wichtigerer Baustein, um die vielfältigen Angebote der Lebenshilfe Kempten zu unterstützen und den Menschen und Einrichtungen Dinge zu ermöglichen, die sonst in dieser Form nicht möglich wären. Dafür setzen wir uns als Stiftung auch weiterhin ein.

Ich möchte mich abschließend bei den Stiftungsräten, insbesondere dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, Herr Dr. Ulrich Netzer, bei den beiden Stiftungsvorständen, Herr Klaus Meyer und Herr Michael Hauke, sowie beim Vorstand der Lebenshilfe Kempten und der Geschäftsführung der Lebenshilfe Kempten bedanken für das mir entgegengebrachte Vertrauen, in dieser Funktion wirken zu dürfen.

Blickpunkt: Herr Pfisterer, vielen Dank für das Interview!



Allgäuer Werkstätten

Matthias Zimmermann und Michael Hauke sind jetzt gemeinsame Geschäftsführer

Liebe Leserinnen, liebe Leser des Blickpunkts,

das Jahr 2026 begann für die Allgäuer Werkstätten GmbH mit einer Veränderung. Michael Hauke und Matthias Zimmermann teilen sich nun die anfallenden Aufgaben und sind gemeinsame Geschäftsführer der Einrichtungen. Michael Hauke wird noch bis Anfang 2027 tätig sein und dann in den Ruhestand gehen.

Für Matthias Zimmermann war das vergangene Jahr ein Jahr des Übergangs und der Veränderung. Nach vielen Jahren in seiner Position als Werkstattleiter, kann er nun als Geschäftsführer - gemeinsam mit Michael Hauke - Verantwortung für die Allgäuer Werkstätten übernehmen. Klaus Ritter ist sein Nachfolger als Werkstattleiter in der Zeppelinstraße.

Beide Geschäftsführer sind sich einig - das Jahr 2026 bringt spannende Themen mit sich und sie blicken gemeinsam auf die anstehenden Aufgaben:

- Wir werden das neue Fachkonzept für den Berufsbildungsbereich weiterentwickeln und umsetzen, um unseren Beschäftigten noch gezieltere Wege zur persönlichen und beruflichen Entwicklung zu eröffnen.
- Das Modellverfahren für Werkstätten begleitet uns weiterhin - mit offenem Ausgang, aber auch mit der Chance, wichtige Impulse für die Zukunft der Teilhabe am Arbeitsleben zu setzen.
- Und darüber hinaus warten viele alltägliche, aber ebenso bedeutende Aufgaben auf uns, die wir nur gemeinsam bewältigen können.



Seit Anfang 2026 gemeinsame Geschäftsführer der Allgäuer Werkstätten: Michael Hauke (links) und Matthias Zimmermann (rechts).

Bei allem, was wir tun, bleibt uns eines besonders wichtig: Im Mittelpunkt stehen wir alle gemeinsam. Unser beruflicher Alltag lebt vom Zusammenspiel aller Standorte mit unseren Gesellschafterseiten, von gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Offenheit. Nur wenn wir als Gemeinschaft zusammenhalten, können wir Veränderungen gestalten, Herausforderungen meistern und die Zukunft positiv entwickeln.

Wir freuen uns sehr auf dieses neue Jahr, auf viele Begegnungen, Gespräche und Momente, die uns verbinden. Gemeinsam werden wir die nächsten Schritte gehen - mit klarem Blick auf das, was uns stark macht: unser Miteinander.

Herzliche Grüße

Matthias Zimmermann und Michael Hauke
Geschäftsführer



Ansprechpartner*innen Lebenshilfe Kempten

Vorstand

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu, Vorstand, St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu), Tel. 0831/52354-0, info@lebenshilfe-kempten.de



**Vorsitzender
Bernhard Schmidt**



**Stv. Vorsitzende
Waltraud Bickel**



**Ehrenvorsitzender
Klaus Meyer**

Verwaltung

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu, Verwaltung, St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu), Tel. 0831/52354-0, info@lebenshilfe-kempten.de



**Geschäftsführerin
Christine Lüddemann**



**Geschäftsführer
Benjamin Fackler**



**Assistenz
der Geschäftsführung
Birgit Beier**



**Leitung Personal
Konstantin Kämpf**



**Leitbildentwicklung
& Projektkoordination
Anke Kadereit**



**Referentin der Geschäfts-
führung und Qualitäts-
managementbeauftragte
Christine Konietzko**



**Objektverantwortlicher
Liegenschaften
Markus Stechele**



**Öffentlichkeitsarbeit
Sophie-Isabel Gunderlach**

Betriebsrat

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu, Betriebsrat,
Schwalbenweg 61, 87439 Kempten (Allgäu), Tel. 0831/59110-70, betriebsrat@lebenshilfe-kempten.de



**Betriebsratsvorsitzende
Christina Endras**



**I. Stellvertretender
Betriebsratsvorsitzender
Moritz Seelos**



**2. Stellvertretende
Betriebsratsvorsitzende
Graziella Pincioli**

Schwerbehindertenvertretung

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu, Schwerbehindertenvertretung,
Schwalbenweg 61, 87439 Kempten (Allgäu), Tel. 0831/59110-53 oder 59110-16,
sbv@lebenshilfe-kempten.de



**Schwerbehinderten-
vertretung
Julia Schöll**



**Schwerbehinderten-
vertretung
Andrea Fischer**

Bewohnerververtretung

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu, Bewohnerververtretung,
St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu), bewohnerververtretung@lebenshilfe-kempten.de



**I. Vorsitzender
Stefan Dorn**



**2. Vorsitzender
Hartmut Kupsch**

Frühförderung/Kinderhilfe Allgäu

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu,
ff-kempten@lebenshilfe-kempten.de

Standort Kempten: Wiesstraße 4, 87435 Kempten (Allgäu), Tel. 0831/540476-0,

Standort Waltenhofen-Hegge: Industriestraße 36 (2. OG), 87448 Waltenhofen, Tel. 0831/540476-0,

Standort Sonthofen: Richard-Wagner-Straße 3, 87527 Sonthofen, Tel. 08321/84964,

Standort Immenstadt: Sonthofener Straße 43, 87509 Immenstadt, Tel. 08321/84964



**Bereichsleitung
Frühförderung
Standort Kempten
Erkan Özkaya**



**Stv. Bereichsleitung
Frühförderung
Standort Sonthofen
Kathrin Rohleder**

Heilpädagogische Tagesstätte

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu, Heilpädagogische Tagesstätte,
Schwalbenweg 61, 87439 Kempten (Allgäu), Tel. 0831/59110-50, hpt@lebenshilfe-kempten.de



**Bereichsleitung
Heilpädagogische
Tagesstätte
Susanne Haas**



**Leitung Pädagogischer
Fachdienst
Monika Willert**

Tom-Mutters-Schule & Schulvorbereitende Einrichtung

Tom-Mutters-Schule, Privates Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ,
Schwalbenweg 61, 87439 Kempten (Allgäu), Tel. 0831/59110-30, post@tms-ke.de



**Schulleitung
Susanne Wirth**



**Stv. Schulleitung
Birgit Becker**



**Assistenz der Schulleitung
Lisa Haggemüller**



**Leitung technische
Hausverwaltung
Armin Schober**



Offene Hilfen

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu, Offene Hilfen, Schwalbenweg 61, 87439 Kempten (Allgäu), Tel. 0831/59110-63, offene.hilfen@lebenshilfe-kempten.de



**Bereichsleitung
Offene Hilfen
Eva Scheidter**



**Stv. Bereichsleitung
Offene Hilfen
Hanna Kress**

Bereich Wohnen

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu, Bereich Wohnen, Rottachstraße 48a, 87439 Kempten (Allgäu), Tel. 0831/960456-0, info.wohnen@lebenshilfe-kempten.de



**Bereichsleitung
Wohnen
Jürgen Schulz**



**Bereichsleitung
Wohnen
Christin Kasten**



**Bereichsleitung
Wohnen
Andreas Pfisterer**



**Wohnplatzanfrage
Anna Wegmann**

Ambulant Betreutes Wohnen

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten/Allgäu, Ambulant Betreutes Wohnen, St.-Mang-Platz 3, 87435 Kempten (Allgäu), Tel. 0831/20240-0, abw@lebenshilfe-kempten.de



**Leitung ABW
Lena Blank**

Stiftung Lebenshilfe Kempten

Stiftung Lebenshilfe Kempten, St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu),
Tel. 0831/52354-0, info@lebenshilfe-kempten.de



Geschäftsführer
Andreas Pfisterer



Vorsitzender
des Stiftungsrates
Dr. Ulrich Netzer



Vorsitzender
des Stiftungsvorstandes
Michael Hauke

Lebenshilfe Beförderungsdienst

Lebenshilfe Beförderungsdienst gGmbH, St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu),
Tel. 0831/9608540, info@lebenshilfe-kempten.de



Fahrdienstleitung
Christian Klopff



Fahrdienstleitung
Martin Schleyer

EUTB Allgäu - Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

EUTB Allgäu, Bäckerstraße 11, 87435 Kempten (Allgäu), Tel. 0831/745874-40,
beratung@eutb-allgaeu.de, www.eutb-allgaeu.de



Teilhabeberaterin
Melanie Baumgartner



Kooperationen Lebenshilfe Kempten

Allgäuer Werkstätten

Allgäuer Werkstätten, Zeppelinstraße 5, 87437 Kempten (Allgäu),
Telefon 0831/960288-0, info@aw-ke.de, www.aw-ke.de

Autismus Zentrum Schwaben

Autismus Zentrum Schwaben, Industriestraße 36, 87448 Waltenhofen,
Telefon 0831/9609970, info@autismus-schwaben.de, www.autismus-schwaben.de

Bezirksarbeitsgemeinschaft Lebenshilfe Schwaben gGmbH

Bezirksarbeitsgemeinschaft Lebenshilfe Schwaben gGmbH, Porschestraße 30, 87600 Kaufbeuren,
Telefon 0160/4055057,
m.ziegelbauer@lebenshilfe-schwaben.de oder t.ackermann@lebenshilfe-schwaben.de

Bundesvereinigung Lebenshilfe

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V., Raiffeisenstraße 18, 35043 Marburg,
Telefon 06421/491-0, bundesvereinigung@lebenshilfe.de, www.lebenshilfe.de

EUTB Allgäu

EUTB Allgäu, Bäckerstraße 11, 87435 Kempten (Allgäu),
Telefon 0831/745 874-40, beratung@eutb-allgaeu.de, www.eutb-allgaeu.de

Harl.e.kin-Nachsorge Kempten

Harl.e.kin-Nachsorge Kempten, Robert-Weixler-Straße 50, 87439 Kempten (Allgäu),
Telefon 0831/9601522035, harlekin-kempten@bunter-kreis-allgaeu.de, www.harlekin-nachsorge.de

Lebenshilfe Beförderungsdienst

Lebenshilfe Beförderungsdienst gGmbH, St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu),
Telefon 0831/9608540, info@lebenshilfe-kempten.de, www.lebenshilfe-kempten.de

Lebenshilfe Betreuungsverein

Lebenshilfe Betreuungsverein, Feilbergstraße 50, 87439 Kempten (Allgäu),
Telefon 0831/523260, info@btv-ke.de, www.btv-ke.de

Lebenshilfe Landesverband Bayern

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung - Landesverband Bayern e.V., Kitzinger Straße 6,
91056 Erlangen, Telefon 09131/75461-0, info@lebenshilfe-bayern.de, www.lebenshilfe-bayern.de

Lebenshilfe Service gGmbH

Lebenshilfe Service gGmbH, St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu),
Telefon 0831/52354-0, info@lebenshilfe-kempten.de

Triangel

Triangel, Wiesstraße 4, 87435 Kempten (Allgäu),
Telefon 0831/54047622, p.neumayr-holl@lebenshilfe-kempten.de, www.lebenshilfe-kempten.de



Gutes tun mit Spenden ...

1. Die direkte Spende

Der direkte Weg Ihrer Hilfe ist die Überweisung auf eines unserer Spendenkonten

- Sparkasse Allgäu, IBAN: DE69 7335 0000 0000 0075 75
- VR Bank Kempten-Oberallgäu eG, IBAN: DE56 7336 9920 0003 1060 20

Im Verwendungszweck bitte angeben: „Spende“ und Ihre Adresse für eine Spendenbescheinigung.

2. Die Geburtstags-Spende

Gerade runde Geburtstage bieten sich hierfür an. An solch einem Tag an Menschen mit Behinderung aus der Region zu denken, heißt doppeltes Glück schenken! Schreiben Sie z.B. in Ihre Einladung: „Spenden statt Geschenke!“

Stattdessen bitte eine Spende für Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten/Allgäu, Sparkasse Allgäu, IBAN: DE69 7335 0000 0000 0075 75, Verwendungszweck: „Spende Geburtstag Hans Mustermann“

3. Die Grab-Spende oder Kranz-Spende

In solch schweren Stunden an Menschen mit Behinderung zu denken, gibt wirklich Trost. Hier ist es nach unserer Erfahrung möglich, die Spenden-Bitte in die Traueranzeige aufzunehmen, z.B.

Statt Blumen und Kränzen erbitten wir eine Spende für Menschen mit Behinderung aus der Region an die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten, IBAN: DE69 7335 0000 0000 0075 75, Allgäuer Volksbank, „Grabspende Hans Mustermann“, vielen Dank.

4. Spenden und Zustiftungen an die Stiftung Lebenshilfe Kempten

Spenden und Zustiftungen an die Stiftung Lebenshilfe Kempten sind eine ganz außergewöhnliche Hilfe für Menschen mit geistiger Behinderung im Allgäu. Die Stiftung Lebenshilfe Kempten unterstützt ausschließlich die Lebenshilfe Kempten. Die Stiftung Lebenshilfe Kempten verwirklicht Visionen für Menschen mit geistiger Behinderung im Allgäu.

Hier gibt es mehrere Möglichkeiten zu helfen:

- **Die direkte Spende:** Stiftung Lebenshilfe Kempten, IBAN: DE79 7336 9920 0003 1177 31, VR Bank Kempten-Oberallgäu eG, Verwendungszweck: „Spende“.

- **Die Zustiftung**

Zustiftung bedeutet, dass Ihre Spende dauerhaft das Stiftungsvermögen erhöht und Sie als Zustifter namentlich erwähnt werden können. Aus dem Ertrag des Stiftungsvermögens werden einzelne Projekte gefördert. Bei den Zustiftungen kann es um Geldbeträge gehen, aber auch um Kunstwerke, um Schmuck oder um Immobilien. Unsere Erfahrung ist, dass Zustiftungen häufig im Rahmen einer testamentarischen Regelung erfolgen, beispielsweise im Zuge der Erstellung eines „Behinderten-Testamentes“. **Wir beraten Sie gerne.** Schreiben Sie uns bitte eine E-Mail (info@lebenshilfe-kempten.de) oder rufen Sie uns bitte an (Telefon 0831/52354-0).

Werden Sie Förder-Pate!

Unterstützen Sie die Lebenshilfe Kempten dauerhaft mit Ihrer Spende.

- Automatische Abbuchung Ihrer Spende per SEPA-Lastschriftmandat
- 2 x jährlich Erhalt unserer Lebenshilfe Kempten Zeitung „Blickpunkt“ frei Haus
- Fristlose Kündigung der Dauerspende ist jederzeit möglich

Ja, ich möchte als Förder-Pate ab jetzt regelmäßig helfen.

Vorname und Name,
Anschrift:

E-Mail:

Telefon:

Meine monatliche Förder-Spende beträgt:

Euro

Ich möchte Spenden für:

Lebenshilfe allgemein Therapien

Anderer Spendenzweck _____

Der Betrag soll erstmalig eingezogen werden am:

Senden Sie mir eine Jahres-Spendenbescheinigung:

ja

nein

SEPA-Lastschrift-Mandat

Der Förder-Betrag soll als Lastschrift von meinem Konto abgebucht werden.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten / Allgäu, Sankt-Mang-Platz 5, 87435 Kempten

Gläubiger-Identifikationsnummer DE38ZZZ00000152642

SEPA-Lastschriftmandat - Ihre Mandatsreferenznummer ist: **SP** (sie wird durch uns vergeben)

Ich ermächtige die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V., Kempten/Allgäu, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V. Kempten/Allgäu auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vor- und Nachname (Kontoinhaber):

Name und Anschrift, falls abweichend:

IBAN: _____ oder Kontonummer und Bankleitzahl: _____

DE

BIC: _____ oder Name und Ort der Bank _____

Ort, Datum Unterschrift

X

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten/Allgäu, Vorsitzender Bernhard Schmidt, Geschäftsführung: Christine Lüddemann & Benjamin Fackler

St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu) | Vereinsregister: VR 65 | Steuer-Nr.: 127/109/70139 | Die Lebenshilfe Kempten ist nach dem letzten Freistellungsbescheid bzw. nach der letzten Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Kempten-Immenstadt steuerbegünstigt und als mildtätig anerkannt. | Kontakt: www.lebenshilfe-kempten.de | info@lebenshilfe-kempten.de | Tel. 0831 / 52354-0 | Datenschutzbeauftragter: Marc Sohler | Tel. 07522 / 909100 | datschutz@lebenshilfe-kempten.de | Ihre Daten werden ausschließlich für Spendenzwecke zur internen Verarbeitung und zur Kontaktaufnahme erhoben. Sie können Auskunft erlangen und sich jederzeit bei einer Aufsichtsbehörde beschweren. Zusätzlich können Sie jederzeit Widerspruch zur Kontaktaufnahmen einlegen und die Löschung Ihrer Daten beantragen, senden Sie uns dazu bitte eine E-Mail an: datschutz@lebenshilfe-kempten.de

Beitritts-Erklärung zur Lebenshilfe Kempten

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Beitritt zum Verein

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten / Allgäu

St.-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu), www.lebenshilfe-kempten.de, Tel. 0831 / 52354-0, info@lebenshilfe-kempten.de

Bitte wählen Sie hier die Höhe und die Zahlungsweise Ihres Mitglieds-Beitrags.

Mindestbeitrag im Jahr ist € 35,-

Bitte kreuzen Sie auch an, ob Sie eine jährliche Bestätigung wünschen.

Bitte tragen Sie ihren Ehepartner mit ein, wenn Sie die Mitgliedschaft als Ehepaar mit einem gemeinsamen Stimmrecht ausüben wollen.

Ich bin / wir sind	<input type="checkbox"/> Elternteil	<input type="checkbox"/> Fördermitglied	<input type="checkbox"/> Mitarbeiter/in	
Der Mitgliedsbeitrag soll	<input type="checkbox"/> monatlich	<input type="checkbox"/> vierteljährlich	<input type="checkbox"/> halbjährlich	<input type="checkbox"/> jährlich
jeweils	Euro betragen			
Bitte senden Sie mir eine jährliche Beitragsbestätigung	<input type="checkbox"/> ja		<input type="checkbox"/> nein	

* Angaben freiwillig	Alleinige Mitgliedschaft	Ehepartner (gemeinsames Stimmrecht)
Name:		
Vorname:		
Geburtsdatum:		
Straße, Hausnummer:		
PLZ, Ort:		
Telefonnummer:		
Email-Adresse:		
		X

Ort, Datum, Unterschrift / bei Ehepaaren mit einem gemeinsamen Stimmrecht bitte beide Unterschriften

Lastschrift-Mandat für den Einzug des Mitgliedsbeitrags – SEPA Lastschriftmandat

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten / Allgäu

Sankt-Mang-Platz 5, 87435 Kempten (Allgäu)

Gläubiger-Identifikationsnummer DE38ZZZ00000152642

SEPA-Lastschriftmandat - Ihre Mandatsreferenznummer ist: (wird durch die Lebenshilfe vergeben)

Ich ermächtige die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V., Kempten / Allgäu, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V. Kempten / Allgäu auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber)	
Name, Anschrift, falls abweichend	
IBAN	
BIC (8 oder 11 Stellen)	Name der Bank
Ort, Datum	Unterschrift
	X

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen?

Unterstützen Sie unseren Therapiefonds mit Ihrer Spende!

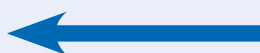


Klettern, Therapeutisches Reiten, Teilnahme an Special Olympics oder Musik- und Kunsttherapie – das ist nur eine Auswahl an Aktivitäten und Ideen, welche der **Therapiefonds der Lebenshilfe Kempten** ermöglicht. Ziel ist es, Menschen mit Behinderung zu unterstützen, mutig zu sein und neue Talente und Leidenschaften zu entdecken.

Alle Projekte unseres Therapiefonds finanzieren wir über Spendengelder.

Unterstützen Sie uns dabei und ermöglichen Sie mit Ihrer Spende ganz besondere Momente und Erlebnisse für Menschen mit Behinderung - vielen Dank!

VR Bank Kempten-Oberallgäu eG
IBAN: DE56 7336 9920 0003 1060 20
Stichwort: „Therapiefonds“



*Direkt über unsere
Website spenden!*



Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V., Kempten / Allgäu |
St.-Mang-Platz 5 | 87435 Kempten (Allgäu) | Tel. 0831 52 354-0
info@lebenshilfe-kempten.de | www.lebenshilfe-kempten.de